



FREIWILLIGE FEUERWEHR ALKOVEN

JAHRESMAGAZIN 2023



► FEUERWEHRHAUS-NEUBAU

Baustart 2024 endlich am Plan – viele viele Vorbereitungsstunden investiert

► 289 EINSÄTZE

Große Vielfalt an Hilfeleistungen durch zahlreiche Wetter-Einsätze weiter ergänzt

► VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Erweiterte Aufgaben mit 5.500 m² Tiefgarage im neuen "Wohndorf Straßham"



ÜBERBLICK – JAHRESMAGAZIN 2023 – FF ALKOVEN

5

FEUERWEHR UNTER NEUER FÜHRUNG



6

FEUERWEHRHAUS NEU – BAUSTART 2024



9

STELLVERTRETER-ECK' 1. KDT-STV.



11

STELLVERTRETER-ECK' 2. KDT-STV.



14

AUSBILDUNG – ZUG BRANDDIENST



16

AUSBILDUNG – TECHNISCHER ZUG



18

SONDERDIENST WASSER



21

SONDERDIENST TAUCHER



23

LOTSEN-NACHRICHTEN-DIENST



25

GERÄTEWARTE – INFOECKE



26

HÖHENRETTEN - SONDERDIENST



30

EINSÄTZE IM JAHR 2023



43

UNSERE FEUERWEHRJUGEND



47

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ



53

ALLEREI-NACHRICHTEN



55

DIE ZUSAMMENFASSUNG DES JAHRES



RÜCK- UND AUSBLICK

DES KOMMANDANTEN

ABI MARTIN BURGER

Feuerwehrrelevante Themen und Allgemeines zum Thema unserer Organisation aus Sicht des 2023 neu gewählten Feuerwehrkommandanten.



Geschätzte Bevölkerung, geschätzte Feuerwehrkameraden!

Nach den im März 2023 vollzogenen Feuerwehrwahlen darf ich zum ersten Mal als Kommandant über das abgelaufene Jahr 2023 berichten. Ich werde dabei aber nicht auf Details eingehen, die man ohnehin auf den Folgeseiten nachlesen kann. Es soll hier lediglich ein Bericht aus der Kommandantenperspektive lesbar sein.

ÜBERDURCHSCHNITTLICHE EINSATZLEISTUNG

2023 war ein anstrengendes Jahr, das uns über das normale Maß hinaus gefordert hat. Haben wir in den vergangenen Jahren oft mit 160 bis 190 Einsätzen bilanziert, so waren es im Jahr 2023 ganze 289 Hilfeleistungen!

Erwähnt sei hier, dass die Feuerwehr Alkoven schon seit einigen Jahren die Sirene nur noch bei erhöht dringlichen Einsätzen aktiviert, um unter anderem die Bevölkerung beschallungstechnisch zu schonen. Hier leisten uns alternative Alarmierungs- und Verständigungswege wie Personenrufempfänger oder Telefonbenachrichtigung gute Dienste. Wir hätten sonst in einer Woche mehrere Sirenenalarmläufe (oft auch in den Nachtstunden).

Was daraus in der Bevölkerung nicht entstehen sollte: ein „von euch hört man ja seltener die Sirene“ →

die Zahlen und Einsätze sprechen ohnehin – gut über unsere Homepage in Szene gesetzt – für sich. Nicht nur die Einsatzzahl war hoch – auch die dahinterliegenden Herausforderungen. Es gab Hilfeleistungen, die oft den Willen und den Teamgeist der ganzen Feuerwehr auf die Probe stellten, siehe Hochwasser und abgearbeitete Einsätze im Zuge des Schneefalls. Aber auch waren Einsätze zu bewältigen, denen Dank Spontanität, Ausrückegeswindigkeit und guter Ausbildung noch eine positive Wendung gegeben werden konnte. Um hier nur einen Einsatz herauszugreifen, darf ich den Brand bei einem landwirtschaftlichen Anwesen in Straß erwähnen, wo wir in der Erstphase gemeinsam mit der FF Posing einen Großbrand gerade noch abgewandt haben.

ENORME LEISTUNGEN „ABSEITS“

Damit sich alle Zahnräder in der Feuerwehr drehen, passiert auch vieles abseits des Einsatzes. Parallel zur Einsatzvielfalt wurden durch die Feuerwehr Alkoven auch überdurchschnittlich viele Stunden in

- Ausbildung
- Instandhaltung
- Besprechungen
- Repräsentationsaufgaben
- vorbeugender Brandschutz
- Jugendarbeit
- Organisationsaufgaben

investiert. In der Aufzählung nicht erwähnt und gesondert anzuführen sind die unzähligen Stunden Planungsarbeit unserer Kameraden für das Vorhaben „Feuerwehrhaus NEU“.

FEUERWEHHAUS NEU

Hier sind wir im abgeschlossenen Jahr entscheidende Schritte weiter gekommen. Nach einem abgeschlossenen Architektenwettbewerb, sowie den oben angesprochenen Tätigkeiten unserer Kameraden in der Planung (Erstellung von Raumbüchern, etc.), wird als nächstes ein Generalübernehmer für den Hausbau bestimmt, der die weiteren Schritte in einem Schulterchluss Gemeinde/Feuerwehr einleiten wird. Der Baustart des Feuerwehrhauses ist nun für 2024 anberaumt – **je früher desto besser** – das bestehende Haus platzt bereits jetzt aus allen Nähten!

BEVÖLKERUNG IN VERBINDUNG MIT FEUERWEHR

Aus großen Teilen der Bevölkerung erreichte uns extreme Dankbarkeit für die geleisteten Einsätze 2023, insbesondere in Bezug auf Hochwässer, Schneechaos und Stürme. Das haben wir wohlwollend zur Kenntnis genommen und das motiviert uns auch.

Es gibt aber auch ein **Kontrastprogramm** dazu in der Bevölkerung, die uns beispielsweise bei der Hausammlung entgegenen, ob es hier keine **Berufsfeuerwehr** gibt oder ob wir hier „eh zuständig“ seien (Anm.: eine Berufsfeuerwehr gibt es in Oberösterreich nur in der Landeshauptstadt Linz).

Jedem seine Meinung – wir werden immer für alle in der Gemeinde da sein – egal ob es bei jemandem brennt, der die Feuerwehr positiv sieht oder auch wie unmittelbar oberhalb.

Wichtig erscheint mir nur, dass die Bürgerin/der Bürger, insbesondere Zugezogene, korrekt über die örtliche Feuerwehr **informiert** sind: Wir sind kein Verein, sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit einem gesetzlichen Auftrag – die Mitglieder können es sich im Gegensatz zu einem Verein absolut nicht aussuchen, wenn sie aktiv zu werden haben. Wenn es im Gemeindegebiet Alkoven brennt oder andere Notlagen anstehen, kommen die Feuerwehren Alkoven und Polsing – gut ausgebildet und mit viel Herzblut – noch dazu freiwillig.

“

**Wir sind weder eine Berufsfeuerwehr
noch ein verschlossener Kern,
der niemanden reinlässt.**

AUFRUF ZU MITMACHEN

Wir sind eine starke Gemeinschaft und offen für Verstärkung. Die Feuerwehr Alkoven ist **kein in sich geschlossener Kern**, der niemand anderen rein lässt. Bürgerinnen/Bürger die sich freiwillig in den Dienst der Sache stellen wollen, sind bei uns herzlich willkommen.

Jeder bestimmt dabei selbst „sein Tempo“ an Teilnahme in der Feuerwehr. Niemand soll sich durch die hohe Anzahl an Aufgaben abschrecken lassen. Wir verteilen die Aufgaben gut – auch im Einsatz – und für jeden ist was dabei!

Auf das System Feuerwehr kommen künftighin immer mehr Aufgaben zu → zur Bewältigung dieser ist regelmäßiger Zuzug zur Feuerwehr aus der Bevölkerung nötig! Egal ob durch Jung oder Alt, egal ob im Bereich der Feuerwehrjugend (10-16 Jahre) oder Aktivstand (16-65 Jahre).

DANKE

Abschließend bedanke ich mich bei allen Kameraden für ihre Leistungen im Jahr 2023. Ein Dank gilt auch dem Vorgängerkommando, das uns vor und nach der Wahl einen reibungslosen Übergang ermöglicht hat bzw. weiterhin vorbildlich unterstützt. Den verbundenen Einsatzorganisationen, Behörden und Vereinen spreche ich einerseits ebenso mein Danke aus, Für das neue Kommando bzw. erweiterte Kommando war es „das erste Jahr“ in dieser Zusammensetzung – ihr habt eure Sache sehr gut gemacht! Danke dafür! Viele Aufgabe liegen vor uns – gemeinsam werden wir es schaffen.



FEUERWEHR UNTER NEUER FÜHRUNG

NEUWAHLEN 2023

Die Führung einer Feuerwehr – im Fachjargon „Kommando“ genannt, wird alle fünf Jahre von den Mitgliedern neu gewählt, ob nun Funktionäre eine weitere Funktionsperiode antreten oder nicht.

Das bisherige Führungsteam hatte sich entschlossen, im Zuge der regulären Wahlen 2023 nicht mehr anzutreten. Für den Chefsessel hätten sich sogar zwei neue Kandidaten gefunden, jedoch hat ein Zweitkandidat im Zuge der Gespräche lange vor der Wahl die Entscheidung getroffen, keine Gegenkandidatur zu stellen, um nicht zu viele Emotionen ins Spiel zu bringen.

Gewählt wurden am 3. März 2023 in einzelnen Wahldurchgängen der Kommandant, beide Stellvertreter, der Kassier und der Schriftführer. Die weiteren Funktionäre wurden in weiterer Folge bestimmt.

SCHLÜSSEL FÜR SEHR ALTES HAUS

Bürgermeisterin Mag. Monika Weberberger-Rainer übergab dem neuen Feuerwehrkommandanten Martin Burger symbolisch den Schlüssel zum Feuerwehrhaus. «Es ist zwar ein Schlüssel für ein schon sehr in die Jahre gekommenes Feuerwehrhaus, aber ich werde dir dann gerne auch jenen zum neuen Feuerwehrhaus übergeben», so die Ortschefin.

Kommandant: Martin Burger

1. Kommandant-Stellvertreter: Michael Baumann

2. Kommandant-Stellvertreter: Gerald Zukrigl

Schriftführer: Gerald Prückl

Kassier: Robert Schuhmann



Vorne kniend (v.l.n.r.): 1. Kommandant-Stellvertreter Michael Baumann, Zugskommandant „technisch“ Thomas Beisl und Schriftführer Gerald Prückl.

stehend (v.l.n.r.): Kommandant Martin Burger, Zugskommandant Wasser / Tauchdienst Gabriel Schwertberger, 2. Kommandant-Stellvertreter Gerald Zukrigl, Kassier Robert Schuhmann, Gerätewart Wolfgang Eckmayr und Zugskommandant „Branddienst“ Gerhard Mühlbauer.

FEUERWEHRHAUS- NEUBAU

STEHT ENDLICH VOR DER TÜR

Warum die Feuerwehr Alkoven ein neues Feuerwehrhaus braucht, wenn sie doch eh auch so kommt, wenn man sie braucht, ist genauso einfach beantwortet, als würde ihre Wohnung aus allen Nähten platzen und sie nur mehr hausen und nicht mehr wohnen. Bei uns ist das schon seit vielen Jahren so, nur dass wir mehrere Wohnungen unterschiedlichster Zustände haben - aber das Ende davon sollte nun in Sicht sein.

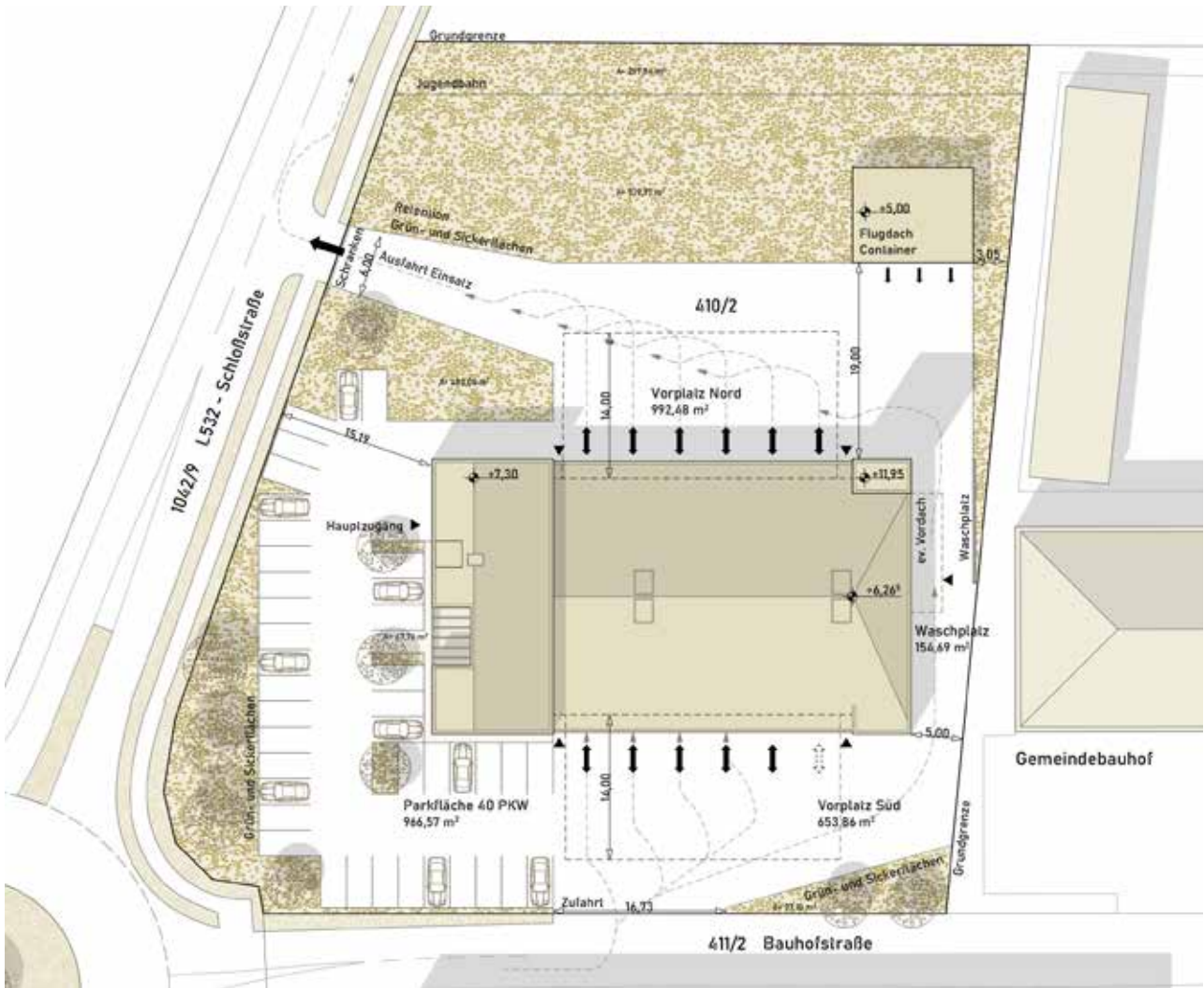
Die Gründe für den seit 20 Jahre diskutierten Neubau wollen wir an dieser Stelle nicht wieder aufwärmen, die können Sie bei Interesse auf der Webseite nachlesen. Wie im letzten Jahr ebenso bereits informiert, fand im März 2023 die Siegerehrung des Architektenwettbewerbes statt. Aus diesem ging bei der Planung ein ideales Gebäude hervor, das **seitens des Landes Oberösterreich zu 62 % gefördert** werden wird und daher auch einem sehr strengen Raumanforderungsprogramm unterliegt. Das Gebäude soll mit Baustart in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 nun direkt neben dem Bauhof Alkoven am Kreisverkehr nahe dem Lagerhaus errichtet werden.

ZEITAUFWENDIGE SCHRITTE GEMEISTERT

2023 verlangte zahlreichen Mitgliedern der Feuerwehr Alkoven teilweise enorme Zeitpotenziale für die Vorbereitung auf den Neubau ab. So kontrovers es auch klingen mag, dass nach 20 Jahren auf einmal Dinge von „heute auf morgen“ zu erledigen sind und dann aus bürokratischen Belangen wieder wochenlang keine Fortschritte zu erzielen sind, so realitätsnahe ist es dennoch. In den Zeiten, wo die Mitarbeit der Feuerwehr gefragt war - und das war sie mehrfach bei den Raumbüchern, bei den Planänderungen im Zuge des Kostendämpfungsverfahrens, diverser Besprechungen etc. - wurde angepackt, soweit es nur möglich war. Sinn dahinter war



Ansicht von Norden (vom Lagerhaus stehend)



Der aktuelle Plan – im Kostendämpfungsverfahren wurden die versiegelten Außenflächen reduziert und der Bau etwas „gestaucht“. Das Gebäude wird wieder – bis auf die beiden KAT-Plätze – zum Durchfahren!

und ist es, einen Neubau zu schaffen, der zum einen den Anforderungen von heute entspricht, aber auch in 30 Jahren noch alle Möglichkeiten bietet, die der Feuerwehrdienst sowie der gesamte Katastrophenschutz in Alkoven erfordern. Zumindest soweit dies im (finanziellen) Planungsrahmen liegt.

KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT

Geprägt waren die Vorbereitungen bis kurz vor den ersten Ausschreibungen, die für Anfang 2024

vorgesehen sind, von einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den meisten politisch Verantwortlichen. Zuletzt tauchte in den Reihen der Wirtschaftlich-Diskutanten zwar offenbar der Vorschlag auf, dass mit dem Dazuflickern von zwei Toren am alten Gebäude doch alles gut sein müsste (das Feuerwehrsyste^m funktioniert ja eh), das lassen wir jedoch einfach als Unwissen oder mangelndem Interesse am Feuerweh^rwesen stehen. Irgendwen wird's vermutlich immer geben, egal, was man tut (oder auch nicht macht).

Ansicht von Süden (von Hartheim aus)



“

Natürlich ist es populärer – sowohl für die Bevölkerung als auch die Politik – einen Kindergarten oder eine Schule zu bauen.

Aber nach 20 Jahren hin und her sollte die Notwendigkeit des Neubaus auch am letzten Diskussionstisch angekommen sein.

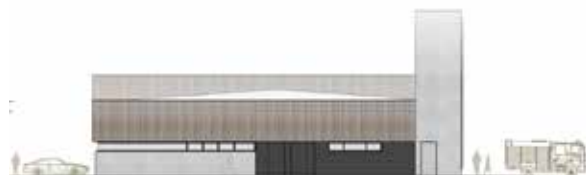
DANK SEITENS DER FEUERWEHR

Für das große Bestreben, endlich ein Feuerwehrhaus von heute zu bauen – so viele in dem Zustand jenes der FF Alkoven von heute gibt es in Oberösterreich nicht mehr – gilt den politisch Verantwortlichen der Dank der Feuerwehr, aus drei Gebäuden endlich eines zu machen. Sie helfen mit, den Mitgliedern eine vernünftige und auch motivierende Basis zur Verfügung zu stellen, die es für die Aufgaben in unserer seit Jahren wachsenden Gemeinde auch braucht.

WIE GEHT'S WEITER?

Mit Information der Gemeinde Alkoven wurden in der Sitzung vom 13. Dezember 2023 nun die weiteren Schritte beschlossen. Der Baubeginn wurde nun für Herbst / Winter nächsten Jahres fixiert.

Nach zwei Jahrzehnten hin und her sollte es dann endlich losgehen - für die nächsten zwei zu ersetzenden Fahrzeuge (TLF-A 4000 und Kranfahrzeug) sind die derzeitigen Garagen übrigens schon **zu niedrig**. Dabei handelt es sich um Normfahrzeuge oder keinerlei Sonderkonstruktionen!



Ansicht von Osten (Betrachtung vom Bauhof aus stehend)



Ansicht von der Wetterseite (Westen) – hier auf der Schlossstraße stehend.



Das beim Architektenwettbewerb präsentierte Modell der neuen Unterkunft für die Feuerwehr Alkoven.

GEMEINDERAT VOM 13.12.2023

**FÜR ALKOVEN
BESCHLOSSEN:**



FEUERWEHR NEUBAU

- Vergabevorschlag für Generalübernehmer
- Bau damit in Planungsphase weiter fortgeschritten
- Baubeginn Herbst / Winter 2024



Bekanntgabe im Dezember 2023.

© Hermann Kollinger, Gemeinde Alkoven

STELLVERTRETER-ECK'

1. KDT-STV.

HBI MICHAEL BAUMANN

In die Agenden des 1. Kommandanten-Stellvertreters fallen – wie im Organigramm dargestellt – unter anderem die Ausbildung abseits der Züge als auch die Fahrzeugbeschaffung.

2023 brachte aufgrund der Neuwahl des Kommandos auch eine neue Struktur für den Ausbildungsbereich unserer Feuerwehr – welche sowohl eine neue Namensgebung als auch eine neue Arbeitsaufteilung unserer Züge zur Folge hatte. Die organisatorische Zuständigkeit rundum das Thema „Ausbildung“ ist nun hauptverantwortlich in Richtung Kommandantenebene gerückt, wodurch ich zum ersten Mal in dieser Funktion über die verschiedenen Themenbereiche berichten darf, die nicht den jeweiligen Zügen zugeordnet sind

TRUPPMANNAUSBILDUNG - TMA

Die Vorbereitungen für den Grundlehrgang wurden weiterhin von „Alkoven Start“ abgedeckt, wo durch zusätzliche Schulungstermine die interne Grundausbildung parallel zum normalen Betrieb abgehalten wurde. Im Frühjahr fand seitens Bezirks-Feuerwehrkommandos Eferding wieder ein Truppmann-Lehrgang (vormals Grundlehrgang) statt, der durch unsere Mitglieder Simon Bartoszak und Noah Kroiß erfolgreich absolviert werden konnte → Gratulation!

TRUPPFÜHRERAUSBILDUNG - TFA

Erstmals konnten im abgelaufenen Jahr Mitglieder unserer Feuerwehr die Truppführerausbildung abschließen. Die einzelnen Ausbildungsmodule wurden innerhalb der Feuerwehr gelehrt (sofern nicht durch einen bereits absolvierten Lehrgang angerechnet) und auf Abschnittsebene überprüft. An dieser Stelle



herzliche Gratulation an unsere Kameraden Alexander Dumfart, Jonas Eder, Daniel Hinterberger und Patrick Köllner zur erfolgreich absolvierten Truppführerprüfung sowie an Moritz Hackl zu einigen bestandenen Modulprüfungen (Abschluss erfolgt im Jahr 2024). Diese vorgeschobene Ausbildungsebene bedeutet für eine Feuerwehr gewisser Größenordnung keinesfalls eine Erleichterung, da es viel Hintergrund- und Planungsarbeit bedarf, denn zugleich müssen das „Alltagsgeschäft“ sowie die spezifischen Themen unserer Feuerwehr ebenso im Übungsplan abgebildet werden.

5,5 TONNEN LENKBERECHTIGUNG - KLF

Unser Kleinlöschfahrzeug darf trotz eines Gesamtgewichts von 5,5 Tonnen mit der Führerscheinklasse B gelenkt werden – Voraussetzung ist jedoch eine feuerwehrinterne Ausbildung in Theorie und Praxis sowie die dazugehörigen Prüfungen dieser Bereiche. Im Jahr 2023 konnten im Zuge dieser 5,5 Tonnen-



© Hermann Kollinger (3)

Ausbildung folgende Kameraden die Ausbildung zum KLF-Maschinisten erfolgreich abschließen:
Daniel Hinterberger, Clemens Kranzl, Gabriel Schwertberger, Christian Meißner, Robert Kastner und Christian Lindorfer.

FAHRZEUGBESCHAFFUNGEN

Ein weiterer Zuständigkeitsbereich des 1. Stellvertreters betrifft den Bereich Fahrzeugbeschaffungen. Laut derzeitigem Beschaffungsplan erhält die Feuerwehr Alkoven im Jahr 2026 sowohl ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF-A 4000) als auch ein vom Landes-Feuerwehrverband verlagertes Wechsellaaderfahrzeug mit schwerem Kran (WLF-K2), **beides Austauschfahrzeuge** zu den aktuell im Einsatz befindlichen Modelle.



Der neue Wechsellaader mit schwerem Kran (WLF-K2), der vom Oö. Landes-Feuerwehrverband 2026 als Ersatz für das bisherige Kranfahrzeug kommt. Ins alte Haus passt er nicht mehr (4 m Höhe).

Gerade die Planung des Tanklöschfahrzeuges wird wieder viele ehrenamtliche Stunden benötigen, um ein auf unsere Einsatztaktiken optimal abgestimmtes Fahrzeug zu erhalten. In Abstimmung mit den voraussichtlichen Lieferzeiten starten wir mit den Planungen innerhalb der Arbeitsgruppen zu Beginn des neuen

Jahres – ich hoffe, im kommenden Jahresbericht schon über den Fortschritt berichten zu können.

ABSOLVIERTE LEHRGÄNGE

2023 konnten wir das Angebot der zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an der Landes-Feuerwehrschule in Linz nützen. Seitens der Feuerwehr Alkoven wurden folgende Lehrgänge und Webinare besucht:

- Gruppenkommandantenlehrgang: Niklas Unter und Gerald Zukrigl
 - Brandmeldeanlagen: Michael Baumann
 - Gerätewartlehrgang: Wolfgang Eckmayr
 - Schrift- und Kassenführerlehrgang: Robert Schuhmann und Gerald Prückl
 - Kranfahrzeug – Weiterbildung: Walter Burger, Wolfgang Eckmayr, Gerhard Mühlbauer, Michel Baumann und Markus Unter
 - Zugskommandantenlehrgang: Gerald Zukrigl
 - Fortbildung Vegetationsbrandbekämpfung (BFK): Michael Baumann, Markus Unter und Sandro Hicka
 - Kommandantenlehrgang: Michael Baumann
 - Webinar Führungskräfte-Weiterbildung: Martin Burger, Michael Baumann, Gerald Zukrigl
- Hinweis:** Weitere BFK-Lehrgänge sowie Weiterbildungen sind in den jeweiligen Bereichen (z.B. Höhenrettung, LuN) angeführt!

DANKE

Abschließend möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr bedanken! Ganz besonderer Dank gilt hier den Zug- und Gruppenkommandanten, welche auf allen Ebenen im Ausbildungsbereich anpacken, sowie den weiteren Kommandomitgliedern für deren wirklich tolle Zusammenarbeit!

Die Planung für die Ersatzbeschaffung des TLF-A 4000 beginnt 2024. Auch der Nachfolger hiervon würde nicht mehr ins alte Feuerwehrhaus passen!



STELLVERTRETER-ECK'

2. KDT-STV.

OBI GERALD ZUKRIGL

Organisation, Kameradschaft und „Feuerwehrhaus neu“ fallen in die Agenden des zweiten Kommandanten-Stellvertreters. Die IT ist als „Überbleibsel“ von früher ebenso noch in seinen Händen.

„SCHNELLES EINGREIFEN VIELER HÄNDE“

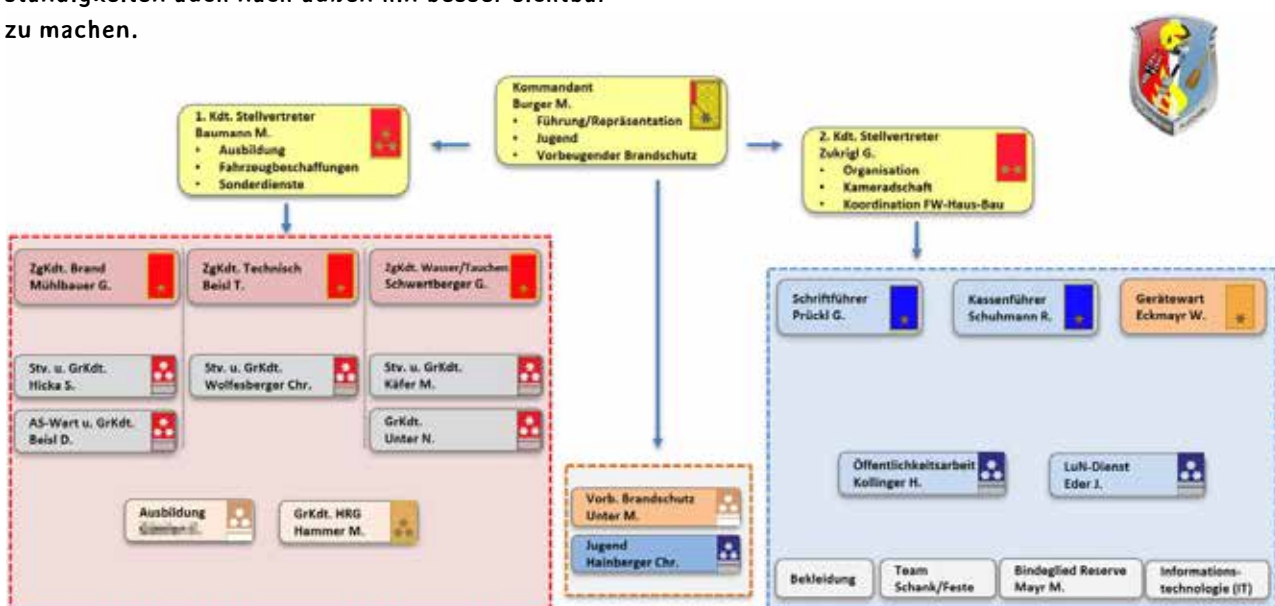
„Schnelles Eingreifen von vielen Händen, die genau wissen was sie tun“ – so würde ich versuchen, unseren Einsatzdienst bei allen freiwilligen Feuerwehren in Oberösterreich verstehen. Diese schnelle Eingreifen von vielen Händen funktioniert aber nur dann, wenn auch in den ruhigen Zeiten viel Vorbereitung passiert ist: Ausbildung und Weiterbildung der Mannschaft und der Führungskräfte, Beschaffen und Pflegen von Ausrüstung, einerseits der persönlichen Schutzausrüstung, für die alle Kameraden selbst verantwortlich sind und andererseits der Ausrüstung, die

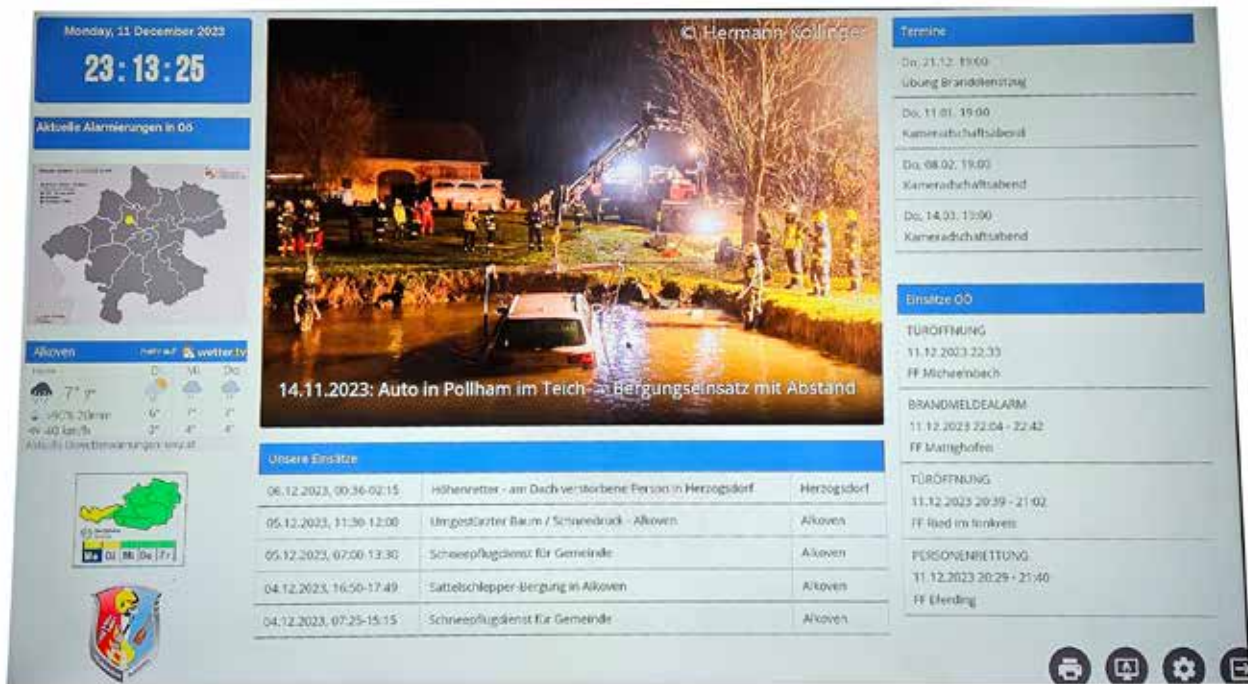
Nach der Neuorganisation wurde erstmals ein Organigramm für die Feuerwehr erstellt, um die Zuständigkeiten auch nach außen hin besser sichtbar zu machen.

auf den Fahrzeugen gut erreichbar und vorbildlich gepflegt verstaubt ist, um diesen vielen Händen ebenjenes schnelles Eingreifen zu ermöglichen, auf das es im Einsatz nun mal ankommt.

Wir haben nach den Wahlen dann im April eine neue Organisation für die „Friedenszeit“ gestaltet, bei der wir festlegten, wie wir uns diese Vorbereitungsarbeiten aufteilen und so in schaffbare Teile zerlegen wollen. Für den Bereich „Organisation und Kameradschaft“ möchte ich mich an dieser Stelle für die geleisteten Arbeiten ausdrücklich bedanken:

Gerhard Mühlbauer übergab das Amt des Schriftführers an **Gerald Prückl**. Sowohl die Datenpflege in den IT-Systemen des Landes-Feuerwehrverbandes und der Feuerwehr Alkoven als auch die Führung





Der neugestaltete Infoscreen (Fahrzeughalle und Aufenthaltsraum). Er zeigt automatisiert die letzten 25 Webseiten-Einträge, Wetter, Alarmierungen und Termine. Im Alarmfall schaltet er automatisch um und zeigt Anfahrtswege, zugesagte Mannschaft, alarmierte Feuerwehren, Einsatzgrund und zugesagte Mannschaften.

des Schriftverkehrs innerhalb und außerhalb unserer Wehr wurden und werden mit besonderem Engagement und großer Genauigkeit im Detail ausgeführt. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich.

Robert Schuhmann hat die finanziellen Angelegenheiten als Kassier von **Stefan Hozbauer** übernommen und ein neues Ablagesystem für Belege und Kassabuch eingeführt, das eine neue Transparenz in die Finanzen der Feuerwehr Alkoven für alle Kommandomitglieder ermöglicht. Danke Stefan und Robert für Eure Arbeit im Hintergrund, die selten gesehen und noch seltener gedankt ist.

Wolfgang Eckmayr blieb uns als Gerätewart erhalten. Er hat sich Verstärkung durch **Wolfgang Galyo** geholt und den gesamten Fuhrpark mitsamt Ausrüstung vorbildlich gepflegt und in einem neuen Wartungsplan gegossen und die Feuerwehrehäuser gepflegt. Die beiden haben ihre gemeinsame Aufgabe mit außerordentlichem Einsatz erfüllt. Danke dafür.

Auf unserer Webseite und den Infoscreens in Fahrzeughalle und Bereitschaftsraum finden sich nahezu täglich neue Inhalte, eine Mammutaufgabe, die

kaum eine Wehr so umfassend erfüllt, wie wir das tun. **Hermann Kollinger**, dir gebührt hier ein großer Dank. Nach fordernden Einsätzen ist es auch ein großartiges Gefühl, Anfragen aus der Presse jemandem zu kommen zu lassen zu können, der diese professionell beantwortet.

„Ein Feuer wird nicht ausgefunkt“, aber wenn wir nicht alarmiert werden, nicht zum Einsatzort finden, die lokalen Gegebenheiten aufgrund veralteter Brandschutzpläne der Risikoobjekte im Gemeindegebiet Alkovens verkennen würden oder schlecht mit einander kommunizieren könnten, wären so Menschenleben gefährdet. **Jonas Eder** und **Christian „Gü“ Lindorfer** (soweit von der Distanz seiner großen Reise möglich) kümmern sich intensiv und vorbildlich im LUN-Wesen genau um diese Themen. Danke für Euer Engagement.

Die persönliche Schutz-Ausrüstung (PSA) eines jeden Feuerwehrmitglied ist die schützende zweite Haut während des Einsatzes. Ergänzt um die „Braune“ und die Dienstbekleidung blau haben unsere Kameraden genau die Ausrüstung, die sie für den Dienst in unserer Wehr benötigen. Danke an **Christian Hain-**

berger, dass er sich immer darum kümmert, dass alle schnellstmöglich mit den notwendigen Bekleidungsgegenständen versorgt sind.

Die Versorgung mit Getränken und Speisen stellt einen wesentlichen Bestandteil zur Kameradschaftspflege dar. Mit der Neuaufstellung unserer Wehr in diesem Jahr haben **Karola Eder, Gerald Denk** und **Hannes Doppler** diese Aufgabe übernommen und mit Bravour gemeistert. Dieses Team agiert sehr selbstständig und eigenverantwortlich und hat dieses Jahr verschiedenste Feiern organisiert und stets die Versorgung unserer Einsatzkräfte im Blick. Danke dafür.

Manfred „Mike“ Mayr ist stets am Platz, wenn es darum geht, den Kontakt mit den Reservisten zu halten und zu pflegen.

AUSZUG DER PROJEKTE 2023

In diesen Arbeitsgruppen haben wir neben der täglichen Arbeit auch unterschiedliche Projekte in Angriff genommen und zu einem erfolgreichen Abschluss führen können:

- Neugestaltung der Infoscreens
- Aufstellen eines vollständigen Wartungsplans bei den Gerätewarten
- Sommerfest für die Feuerwehr Alkoven
- Feuerwehr-Ausflug und Wiederbelebung unserer Freundschaft mit der Feuerwehr Regenstein
- Zugang für alle Kommandomitglieder zu den Finanzunterlagen
- Umzug der Dateninfrastruktur der Feuerwehr Alkoven (nextcloud) auf größere Server



- Probetrieb einer Zeitaufzeichnungssoftware, die für alle vom Mobiltelefon aus betreibbar ist.

HERAUSFORDERUNG NEUES FEUERWEHRHAUS

Ein besonderes Projekt in diesem Jahr war das „Feuerwehrhaus NEU“, das uns als gesamte Feuerwehr gefordert hat. Wir haben dabei einen Weg gefunden, wie wir unsere neue Wirkstätte gemeinsam gestalten können. Jeder hatte in den unterschiedlichen Phasen der Planung Gelegenheit, seinen Blickwinkel mit einzubringen können. Wir konnten zudem



Viel Zeit wurde in die Raumbücher für das Bauprojekt investiert, um Fehlaustattungen zu vermeiden und einen guten Kostenrahmen gewähren zu können.

einen guten Konsens zwischen den Bedürfnissen der Gemeinde, des Landes und der Feuerwehr schaffen, so dass wir nun auf einen Baubeginn ab Herbst/Winter 2024 blicken können. Es sind viele Gedanken und Stunden in diese Planung eingeflossen. Danke dafür.

Es freut mich sehr, wie intensiv die vielseitigen Aufgaben des Bereichs „Organisation und Kameradschaft“ erfüllt und übertroffen wurden und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2024.

Der langjährigen Partnerschaft mit der Freiw. Feuerwehr Regenstein wurde 2023 neues Leben eingehaucht. Nach wie vor hängt dieses einmalige Partnerschaftsbild im Feuerwehrhaus.

ZUG “BRANDDIENST”

AUSBILDUNG

BI GERHARD MÜHLBAUER

Mit den Neuwahlen 2023 erfolgte die Ausbildung nun im Zuge der „Trennung“ in „Branddienst-Zug“ und „Technischer Zug“. Wie der Name schon sagt, kümmert sich der Branddienst-Zug um die Belange des Brandeinsatzes.

Als neu bestellter Zugskommandant für den Bereich Branddienst habe ich nun die Ehre, zum ersten Mal ein kurzes Resümee über unsere diversen Ausbildungsaktivitäten 2023 zu präsentieren.

EINSATZÜBUNGEN IN OBJEKTEN

Dabei wurde von uns dieses Jahr vor allem ein großes Augenmerk auf die Gestaltung von Einsatzübungen in diversen Objekten in Alkoven (auszugsweise z.B. bei den Unternehmen Reifen Müller GmbH und Gastro Profi GmbH, im Institut Hartheim sowie in der FKK-Sportliga Linz) gelegt, bei denen neben der Gestaltung eines möglichst realen Szenarios auch die Begehung und somit das Kennenlernen im Vordergrund stand.

Ein weiteres Highlight im



© Herrmann Kollinger (2), Gerhard Mühlbauer

Übungskalender stellte die gemeinsame Übung mit dem Wasserzug auf der Donau dar. Dabei wurde der Brand in einem Boot sowie das zugehörige Arbeiten entsprechend beübt.





© Alexander Munz (2), Gerhard Mühlbauer, Sandro Hicka

Im Oktober wurde seitens der FF Pölsing eine Übung der Alarmstufe II (Brand landwirtschaftliches Objekt) ausgerichtet, an der wir teilnahmen.

FAHRZEUGSCHULUNGEN FÜR DAS "HAKERL"

Natürlich durften auch unsere obligatorischen Fahrzeugschulungen und -ausbildungen dieses Jahr nicht fehlen. Hier versuchten wir neben der klassischen Maschinistenschulung am TLF, TMB oder KLF (um auch das begehrte Fahrerhackerl zu erhalten) immer auch ein interessantes Programm für alle weiteren Teilnehmer zusammenzustellen. Mit Fahrzeughackerl ist eine Liste gemeint, wo jeder Lenker eine gewisse Anzahl an Schulungen absolvieren muss, um die Fahrberechtigung zu behalten (ist bei Sonderfahrzeugen wie TMB und Kran höher).

HYDROFIX BESCHAFFT

Im Bereich der Ausrüstung haben wir uns neben vielen kleinen Änderungen dazu entschieden, ein Kleinlöschgerät (Hydrofix) anzukaufen, das für Klein- und Entstehungsbrände konzipiert wurde (ähnlich der bekannten Kübelspritze, jedoch wird hier dem Wasser ein Netzmittel beigemischt und das Gerät mit Pressluft beaufschlagt).



ANGEPASSTE TAKTIKEN

Auch die Einsatztaktik für Brandeinsätze wurde von uns überarbeitet und entsprechend in den Schulungen und Übungen etabliert. Hier wurden unter an-

derem auch gewisse Standardmaßnahmen für den Branddienst eingeführt, um dadurch unser Vorgehen noch effektiver gestalten zu können. Dazu darf ich mich bei Michael Baumann für die effiziente und sehr gründliche Ausarbeitung bedanken.

LEISTUNGSPRÜFUNGEN UND -TESTS

Natürlich ist auch die erfolgreiche Teilnahme mit einem Trupp an der Atemschutz-Leistungsprüfung in Hartkirchen zu erwähnen. Dabei stellten Florian Göttfert, Patrick Köllner und Niklas Unter ihr Können

unter Beweis und errangen das Leistungsabzeichen in Bronze. Ebenso unterzogen sich alle Atemschutzträger wieder dem jährlichen FIN-Test, bei dem bei mehreren Stationen die Fitness der AS-Geräteträger getestet wird.

Zum Abschluss meines Berichtes darf ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen unterstützenden Kameraden bedanken. Ganz besonders gilt dies für meine beiden Gruppenkommandanten Sandro Hicka und Daniel Beisl, ohne deren tatkräftigen Hilfe mir die Ausübung meiner Funktion nicht möglich wäre.

ZUG “TECHNIK”

AUSBILDUNG

BITHOMAS BEISL

Einblick in den technischen Zug von Christian Wolfesberger und Thomas Beisl.

Nach der Wahl im März ging es Schlag auf Schlag, da der technische Zug die erste Übung im neuen Kommando zu halten hatte. Unser Helfer Harald Unter hat diese unter unserem heurigen Übungsthema „Back to the roots“ mit Sichern und Ziehen mit der Seilwinde begonnen.

GESTEIGERTE TEILNEHMERZAHLEN

Da das neue Übungsjahr mit vielen Teilnehmern und sehr positiven Rückmeldungen begann, widmeten wir

uns mit Themen wie Kleinwerkzeuge, Ablageplane und Co. diversen Grundlagen des Feuerwehrwesens. Dies konnte auch bei den zahlreichen, wetterbedingten Einsätzen auch entsprechend umgesetzt werden, wo Motorsägen oder auch Flex (Winkelschleifer) wieder voll im Einsatz standen.

SPASS MIT SUCHSPIEL

Mit teils spielerischen Aufbau der Übungen wie zum Beispiel durch einen weiteren Helfer, Markus Wieshofer, der durch ein Suchspiel im Rüstlöschfahrzeug und anschließender Erklärung einzelner Einsatzstichwörter („Sicherung Baum“, „Wasser im Keller“, etc.), die Übungsmoral steigerte, konnte auch ein bisschen Spaß in das Lernen gebracht werden.

„Suche alles, was man bei Einsatzbeispiel X oder Y eventuell benötigen kann“ als Methode zur Gerätekunde an einem Fahrzeug.



© Gerhard Mühbauer

Die angelernten Grundlagen konnten dann im Spätsommer bei einer gemeinsamen Übung mit Pölsing angewendet werden.

VOM RLF ZUM „TANK 2“

Eine neue Richtlinie des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes brachte auch eine veränderte Beschriftung und Funknamen der Fahrzeuge einher. So wurde das Rüstlöschfahrzeug beim Funkrufnahmen auf „TANK2“ geändert, um auf den Wasservorrat auch in anderen Gemeinden schon auf der Anfahrt zu erkennen. Aus dem „Kran“ wurde währenddessen „LAST 2“.

Auch intern änderten sich einiges, wie etwa, dass bei Liftöffnungen das erste Fahrzeug nun das Kleinlöschfahrzeug ist (aufgrund des mitgeführten Akkuspreizers).

THL IM SAUWETTER

Der Herbst stand auch im Zeichen der technischen Hilfeleistung bzw. der Leistungsprüfung „THL“. Neun junge Feuerwehrler konnten durch zahlreiches Training und intensiven Lernen die Prüfung am 24. November trotz doch etwas widriger Wetterbedingungen erfolgreich absolvieren. Dafür unsere Gratulation und ein Dankeschön!



DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

„Danke“ ist auch allen Helfern und Unterstützern des techn. Zuges zu sagen, insbesondere Harald Unter und Markus Wieshofer, die sich bereit erklärt haben, uns als Fahrzeugausbilder von Kran- und Rüstlöschfahrzeug und bei diversen Übungen unter die Arme zu greifen. Dieser Bericht ist wohlgermerkt nur ein Auszug aus dem Ausbildungsprogramm, das teilweise auf der Internetseite genauer nachgelesen werden kann.



© Hermann Kollinger (6)



WASSER-ZUG

SONDERDIENST

BI GABRIEL SCHWERTBERGER

Die Wasserwehr hatte 2023 im Gegensatz zu vielen anderen Einsatzbereichen mal etwas Zeit zu verschnauften. Dieser Sektor gestaltete sich die letzten 12 Monate einmal etwas ruhiger, hatte aber dennoch seine Aufgaben.

Wie immer zu Beginn des Jahres startete man Anfang März mit dem Auswintern der Zillen, dieses Mal jedoch mit etwas mehr Aufwand. Die Zillen bekamen nicht wie üblich nur einen neuen Anstrich, es wurden ebenfalls alle Zillen einer Schleifkur unterzogen, um die Oberflächen und einige tiefere Einkerbungen im Holz auszubessern bzw das leicht angefaulte Holz auszuschleifen, um die Lasur ordentlich aufbringen zu können.

EIN ETWAS ANDERER START IN DIE SAISON

Am 1. April begann offiziell die Bewerbungssaison mit der Zillenfahrerbesprechung, der Terminfestlegung des Zillenwasserns und der Fixierung der Trainingstage. Der hohe Andrang ließ mein Team und mich extrem positiv in die Saison starten. Planmäßig lief allerdings bei der Überstellung der Zillen am 15. April nichts ab. Wie ursprünglich gedacht, die Zillen schon fast

traditionell auf dem Wasserweg in die Brandstatt zu überstellen, machte uns eine starke Unwetterlage mit Regen und Sturm und die damit verbundenen Einsätze zu schaffen. Kurzerhand wurde umdisponiert und die für die Zillenwasserer vorgesehene Verköstigung aufgestockt, um die gesamte Einsatzmannschaft inkl. der Pölsinger Kameraden versorgt.

Das Wassern der Zillen erfolgt dennoch am selben Tag mittels Anhänger und einer kleinen Mannschaft.

TRAININGSINTERESSE FLAUTE STARK AB

Das Training nahm seinen Lauf. Die Anfangs noch relative gute Beteiligung flaute rasch ab und es trainierte über längere Zeit nur noch der wirklich harte Kern der Mannschaft. Wohlwissentlich, dass viele andere Dinge auch am Programm standen, brachte uns dieser Umstand im Team zur Überlegung, ob wir die Trainingsbedingungen bezüglich



© Gabriel Schwertberger (2)



© Hermann Kollinger (2), Gabriel Schwertberger (2)



Ort, Zeit und Ablauf im Jahr 2024 ändern werden. Dies wird entsprechend noch bekannt gegeben.

**FORDERUNG UND KOMMUNIKATION
BEIM BEWERB**

lässige Bewerbsstrecke mit vielen Tücken erwartete. Ein kameradschaftliches Highlight war mit Sicherheit wieder einmal die Nächtigung im Zelt und das Beisammensein sowie der Austausch mit Kameraden anderer Wehren.



Mit teilweiser guter Trainingsvorbereitung ging es schlussendlich zum Bewerb nach Steyr, wo uns eine anspruchsvolle, aber auch

AUSBILDUNG UND AKTIVITÄTEN

Mit der WLA-Saison quasi abgeschlossen ging's im Juli und August weiter mit zwei Wasserdienstübungen, einem Einsatz und einige Aktivitäten wie einen Teil des Ferienprogramms der Gemeinde zu gestalten



und beim Actionday der Jugend aufgrund des Ausfalls des Jugendlagers auszuhelfen.

Die erste Wasserdienstübung am 6. Juli beinhaltete einige Fahrübungen, das Schleppen von Wasserfahrzeugen und auch das Arbeiten mit diversen Gerätschaften (Stromerzeuger und Tauchpumpen) an Board wie wir es in der Vergangenheit schon öfters benötigt haben.

Die zweite Wasserdienstübung erfolgte am 14. September gemeinsam mit dem Branddienstzug und einer anderen an der Donau aktiven Einsatzorganisation im Oberwasser des Kraftwerkes Aschach. Das gestellte Szenario: Schiffsbrand mit Personenrettung. Gewässert und ausgerüstet mit Tragkraftspritze und Atemschutztrupp ging mit voller Fahrt in Richtung Einsatzstelle mitten am Wasser. Dort angekommen



wurde angelegt, die TS in Betrieb genommen und der AS-Trupp ging zur Brandbekämpfung an Bord des verunglückten Schiffes. Im Anschluss gabs noch eine Besichtigung des Schiffes und eine Nachtfahrt mit Schleusung durch das KW Aschach nach Alkoven. Gesichert wurde diese Übung durch einen Tauchtrupp am Rettungsboot Alkoven.

Beide Übungen wurden hervorragend durch meine beiden Stellvertreter organisiert und vorbereitet, hierzu schonmal einen herzlichen Dank für eure Motivation und euer Engagement.

© Gabriel Schwertberger (2), Hermann Kollinger



RUHIGES EINSATZJAHR

Zwischendurch war noch ein kleiner Einsatz in Ottensheim, wo wir laut Alarmplan mit den Feuerwehren Ottensheim, Höflein und Willhering zu einer von einem Passagierschiff in die Donau gestürzten Person alarmiert wurden. Diese konnte sich allerdings aus eigener Kraft ans Ufer retten, somit war eine direkte Intervention unserer Wehr nicht erforderlich.

AUSFALL IM AUGUST

Und dann kam er, der August und mein bedingter Ausfall. Da ich in dieser Zeit meinen Dienst in der Wehr stilllegen musste, konnte ich auch die wichtigen im August anliegenden Termine nicht wahrnehmen. Hier darf ich ein aufrichtiges Dankeschön an meine beiden Stellvertreter Michael Käfer und Niklas Unter ausrichten, die ohne zu zögern meine Termine übernahmen und dafür sorgten, das die Veranstaltungen wie das Ferienprogramm der Gemeinde, wo eine Bootsfahrt zu unserem Zillenbauer Anton Wittl in Niederranna am Programm stand und die Mithilfe beim Actionday der Jugend in Aschach übernahm! Hierzu auch ein Herzliches Dankeschön an das Schank-Team, das beim Ferienprogramm die Verköstigung beim Zwischenstopp in Niederranna top organisiert haben.



TOLLE TEAMARBEIT

Alles in allem war 2023 ein gutes, manchmal herausforderndes Jahr, in dem wir uns als Team im Wasserdienst gut gefunden und organisiert haben und weiter mit Elan in die Zukunft starten.



TAUCHERGRUPPE

SONDERDIENST

BI GABRIEL SCHWERTBERGER

Die zum Wasserdienst zählenden Froschmänner hatten einsatztechnisch schon bewegendere Jahre hinter sich, brachten aber dennoch wieder ein anspruchsvolles 2023 hinter sich. Es steckt doch wesentlich mehr dahinter, als der Einsatz alleine.

Ein früher Start ins Jahr 2023 bescherte uns ein etwas kühlerer Februar, wo wir in der Gemeindegrotte ein nicht 100% iges Tauchthema beübten: Die Rettung verunglückter Personen oder Tiere, eingebrochen in Eis. Da es wirklich nur einen Hauch von Eis an der Wasseroberfläche gab war die Übung ein gutes Schaubeispiel, da man mit dem Eisretter laufend einbrach und es somit für Retter und Sicherungstrupp ein Kraftakt wurde.

© Gabriel Schwertberger, Hermann Kollinger



Schlussendlich nahm das Jahr wieder seinen gewohnten Anfang mit dem Antauchen am 22. April – diesmal zum 50. Jubiläum der Tauchergruppe Aschach – Tauchübung und kameradschaftliches Beisammensein wie gewohnt.

VORBEREITUNG DER JUNGTAUCHER

Ein bisschen mehr Aufwand war dann doch die Vorbereitung der beiden Jungtaucher auf den im Sommer anstehenden Tauchlehrgang am Attersee. Die

von Jänner bis Juni laufenden Vorbereitungen im Hallenbad und unter Wasser nahmen einige Zeit in Anspruch, um für den Lehrgang körperlich und tauchtechnisch top gerüstet zu sein. Einige Ausbildungspunkte wie Nacht-, Orientierungstauchgänge sowie Leinensuchen beinhaltete das Programm im Frühjahr.



Schlussendlich ging's für **Niklas Unter** und **Alex Dumfart** auf zum einwöchigen Lehrgang am Attersee, der mit Sicherheit aufgrund der körperlichen Herausforderungen, aber auch dem Umfang der Theorieausbildung einer der herausforderndsten Lehrgänge der Landes-Feuerweherschule ist.

AUFNAHME IN DEN TAUCHDIENST

Zum krönenden Abschluss des Lehrgangs traten die beiden zur „Neptuns-Taufe“ an, um für ihre Sünden und Fehler, die im Laufe der Woche angefallen waren, noch einmal Buße zu tun und um endgültig in den Kreis der Feuerwehr-Taucher aufgenommen zu werden.

Neptun erbarmte sich und mit nur wenigen Schöpfnern des Taucherwassers – eine ganz eigene Mischung, die man sich besser nicht im Detail vorstellen möchte :-)
– überstanden die beiden die Taufe.



Uhrzeit. Mitten in der Nacht rückten wir in Richtung Hotel Donauschlinge aus. Während der Vorbereitungen und dem Ausrüsten kam über Funk die Meldung, dass die Person treibend im Wasser gefunden und nach Schlögen gebracht werde. Bis auf einige Tragearbeiten und der Unterstützung bei der Reanimation des Patienten war unsere Arbeit hier getan.

Totenbergung: Anfang Juli war die Alarmierung zu einer vermissten Person am Pleschingersee in Linz / Steyregg, die von Tauchern nur noch tot geborgen werden konnte.

Mitte Dezember stand noch eine kleine Hilfeleistung für die Gemeinde an, um ein **verstopftes Abflussrohr** eines Überlaufbeckens freizumachen.



EINE GUTE ZEIT

Kameradschaftlich gings am Stützpunkt Lager in der zweiten Ferienwoche mit Familie ab, eine gute Zeit, um einige Übungstauchgänge abzuhalten und neu verlagertes Gerät zu beüben.

Ebenso nahmen wir als Gruppe an der alljährlichen Taucherweiterbildung des Landes-Feuerwehrkommandos am Attersee teil.

Den Jahresausklang in familiärer Runde an den Raki Teichen in Alkoven bestritten wir bei Tauchgang, Neptunsdank, Feuerwerk, Glühmost, und Kesselheißer dieses Jahr bereits am 30. Dezember.

All meinen Kameraden wünsche ich für das kommende Jahr ein unfallfreies Tauchen und immer einen Schluck Luft in der Flasche.

Gut Luft

Schwert

© Gabriel Schwertberger (2), H. Kollinger (2)



UNTERDURCHSCHNITTLICHES EINSATZJAHR

Einsatztechnisch war 2023 eher oder Gott sei Dank bescheiden bzw. mit drei Alarmierungen absolut unterdurchschnittlich.

Person in Donau gestürzt: Anfang Mai wurden wir zu einer Höhe Schlögen in die Donau gestürzten Person gerufen. Herausfordernd war hier mit Sicherheit die



LOTSEN-NACHRICHTEN-DIENST

HBM D.F. JONAS EDER

Alarmpläne, Funk (samt Leistungsprüfungen), Pager und Verkehrswege fallen in dieses Tätigkeitsfeld

Jonas Eder hat für 2023 die Leitung des Lotsen-Nachrichtendienstes anstelle von Christian Lindorfer übernommen, der ja aufgrund seiner großen Reise dafür nur sporadisch verfügbar war.

VIEL ADMINISTRATIONSARBEIT

Generell stand klarerweise auch im letzten Jahr wieder die Erneuerung sowie die Aktualisierung von Brandschutzplänen öffentlicher und neuer Gebäude genauso am Programm wie das Programmieren von Pagern (Personenrufempfängern) im Vordergrund. Damit verbunden waren auch die Wartung der Alarmpläne sowie die Ausrückeordnungen innerhalb der Feuerwehr Alkoven. Wartungsarbeiten und Änderungen benötigen den entsprechenden Zeitaufwand auch bei den Funkgeräten oder der Zusatz-Alarmsoftware „Connected Command“ (vor-

her Emerec). Der LuN-Dienst verwaltet auch die jeweils aktuellen Straßensperren und gibt diese aktuell per Messenger-Dienst an die Mitglieder weiter.



ECKPUNKTE 2023

- **Lotsendienst** (Gedenkfeier Schloss Hartheim)
- Teilnahme an diversen Schulungen im Bezirk (**Funkübungen**)
- Austragungsfeuerwehr für **Funksternfahrt** im Gemeindegebiet von Alkoven (Stationsbetrieb mit Aufgaben und Fragen, wo markante Punkte in Alkoven mittels Karten lesen gesucht und angefahren werden)

Die FF Alkoven war bzw. ist Testfeuerwehr für den neuen Statusfunk, der 2024 eingeführt wird. Ende November wurden für den Landes-Feuerwehrverband die Außenzenen für ein Schulungsvideo von uns produziert.



© Hermann Kollinger

- **Testfeuerwehr** für den Statusfunk sowie die neue Alarmierungssoftware des Feuerwehrverbandes.
- Ideen-Sammlung und Vorplanung (Raumbücher) für die **Einsatzzentrale** im neuen Feuerwehrhaus

LEHRGÄNGE UND PRÜFUNGEN

Die FKA-E-Leistungsprüfung (Funk, Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung) absolvierten in Bronze **Moritz Hackl** und **Jonas Eder**. Die Stufe Silber wurde von **Sandro Hicka** und **Erik Dumfart** gemeistert.

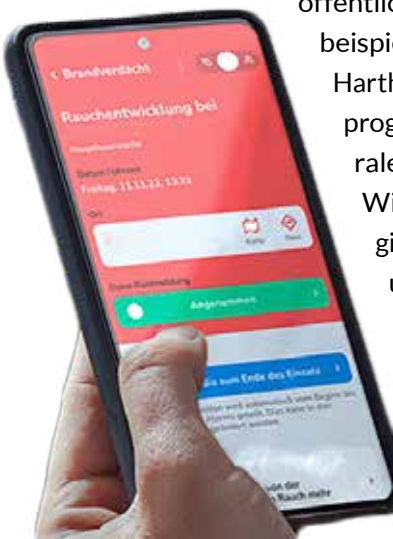


Über eine Ausbildungsveranstaltung des Bezirks-Feuerwehrkommandos nahmen **Moritz Hackl** und **Clemens Kranzl** erfolgreich am Lehrgang für Verkehrsregler statt.

FÜR 2024 STEHT VIEL AN

Für 2024 ist die Kontrolle sowie die Überprüfung des Hydrantennetzes im Gemeindegebiet von Alkoven geplant, was auch die Wasserkarten für den Einsatzfall am aktuellen Stand halten soll. Die Einführung des Statusfunks bei den Fahrzeugen und die damit verbundene Notwendigkeit für die Ausbildung steht genauso am Programm wie einige Digitalfunk-

Verständigungstests in diversen öffentlichen Gebäuden wie beispielsweise im Institut Hartheim. Das Schulungsprogramm hat die Zentrale am Plan sowie die Wiederholung von Digitalfunkkenntnissen und der Connected Command (Emerec-App).



Die Rückmeldungen der App werden im Feuerwehrhaus angezeigt. Vor allem bei Sonderdienst-Einsätzen (Kran, Taucher etc.) ist es nützlich, zu wissen, wer kommt und wer definitiv nicht.

Auf diese Weise werden Sperren-Infos an die Mitglieder versendet, um für mögliche Einsätze in dem Bereich entsprechend vorbereitet zu sein.



Hallo Kameraden

! Nur zur Info:

Ab morgen Sperre Bahnübergang Spenglerstraße für 3 Monate

Für Einsatzfahrzeuge ist die Sperre jedoch jederzeit passierbar!! 😊

17:07

DANKE!

Ein großes Dankeschön an Moritz Hackl, Sandro Hicka, Johann Käfer, Christian Lindorfer für ihre erledigten Arbeiten und die tolle Unterstützung sowie Markus Unter (Schnittstelle Vorbeugender Brandschutz) und Ansprechpartner im Feuerwehrkommando Gerald Zukrigl und der FF Polsing für die gute Zusammenarbeit.

GERÄTEWART

FF ALKOVEN

BI D.F. WOLFGANG ECKMAYR

1.500 Stunden wurden 2023 alleine in Überprüfungsarbeiten, Service, Wartung und Fahrzeuganpassungen investiert.

Mit der Ernennung von Wolfgang Eckmayr zum Gerätewart begann bei der Freiwilligen Feuerwehr Alkoven nahezu eine hauptberufliche – aber dennoch freiwillige und unentgeltliche – Gerätewartezeit. Fast das ganze Jahr hindurch steht er – mit Wolfgang Galyo als Helfer – **werktags von Montag bis Freitag halbtägig** im Feuerwehrhaus, um die anstehenden Arbeiten durchzuführen. Für das gesamte Team ist dies nicht nur eine deutliche Entlastung, auch rechtlich gesehen ist man damit mit allen Überprüfungen etc. immer am Stand der Zeit.

ES GIBT IMMER WAS ZU TUN

Die vorhandene Ausrüstung bei der Feuerwehr Alkoven verlangt – schlussendlich erwartet man Einsatzbarkeit rund um die Uhr – viele Arbeiten, die zudem auch hohe finanzielle Beträge haben einsparen können. Ein Auszug über die durchgeführten Tätigkeiten:

- Umbauten an Fahrzeugen, an aktuelle Anforderungen anpassen
- Neuordnung Geräteräume TMB
- Neuordnung bzw. Umbau GR2 TLF
- Einbau Hydrofix in GR6 TLF
- Einbau Ladeerhaltung f. Stromerzeuger TMB
- Umbau Halterung Greifzug in RLF
- Einbau Wagenheber in GR2 RLF

Reparaturen

Sehr viel Geld konnte durch selbst durchgeführte Reparaturen gespart werden. Im Auszug:

- Heizungslüfter TLF
- Austausch Seil für Kranseilwinde

- neue LED-Rückfahrcheinwerfer TLF
- neue LED-Fluter an TMB Korb

Service

- jährliche Prüfungen an Geräten wie Leiter, Rettungsgeräte, Hebekissen, Seilwinden etc.
- §57a für sieben Fahrzeuge und sechs Anhänger.
- Pumpenwartung bei TLF und TS durchgeführt
- Unterbodenschutz bei LAST 1 wurde erneuert.
- Weil das KLF ständig voll beladen ist, wurden die hinteren Federn verstärkt. Dadurch ergibt sich eine längere Haltbarkeit.
- Spülmöglichkeit für die Ansaugpumpe der TS wurde geschaffen.

Auch die Werkstatt ist nicht mehr wirklich am Stand der Zeit ...



BEACHTLICHER AUFWAND

2023 wurden alleine für die Reparaturen, Überprüfungen, Wartungen und Fahrzeuganpassungen 1.500 Arbeitsstunden aufgewendet. Darin nicht enthalten sind die Zeiten für Einsatznachbereitung (Schläuche waschen, Atemschutzmasken reinigen und prüfen etc.). Hierfür gibt's in ähnlichen großen Gemeinden teilweise bereits hauptamtliche oder halbhauptamtliche Gerätewarte, die beispielsweise auch Brandschutzaufgaben für die Gemeinde übernehmen. Das sei nur am Rande angemerkt.

HÖHENRETTEN

SONDERDIENST

HBI D.F. MARKUS HAMMER

Im Gegensatz zum Jahr 2022 gestaltete sich 2023 für die Höhenretter der Feuerwehr Alkoven durchaus recht bewegend. Das Team verzeichnete in diesen 12 Monaten die bislang meisten Alarmierungen über die Landeswarnzentrale und war auch sonst recht aktiv.

Inklusive von derzeit drei Auszubildenden besteht das Höhenretter-Team der Feuerwehr derzeit aus 13 Mann. Auflage des Landes-Feuerwehrverbandes ist es, zumindest das 3-fache einer Einsatzgruppe (drei Mann) vorrätig zu halten, um eine gewisse Einsatzsicherheit gewährleisten zu können. Die Höhenretterstützpunkte selbst wurden seitens des Landes-Feuerwehrverbandes im Jahr 2012 flächendeckend in Oberösterreich installiert. Inzwischen hat es sich auch etabliert, dass der Disponent in der Landeswarnzentrale je nach Meldung eine oder zwei Gruppen zu einem Ereignis, wo es erforderlich sein könnte,

Höhenretter- und Kran-Einsatz nach Sturmschaden in Hinzenbach.



© Hermann Kollinger, Laum.at, Höhenretter FF Alkoven

Suche im Dunkeln und steilem Gelände nach verstiegenem Wanderer in Haibach ob der Donau.



mitalarmiert. Das birgt zwar die „Gefahren“ der unnötigen Anfahrt, gewährleistet aber im tatsächlichen Bedarfsfall eine raschere Eingreifzeit und einen deutlichen Zeitgewinn.

10 ALARMIERUNGEN UND ZWEI REALRETTUNGEN BEI GROSSÜBUNG

Einsatztechnisch war 2023 von folgenden Alarmmeldungen begleitet:

- **2.Jänner:** Alarmierung nach Leonding, zu einem Unfall in einem Freizeitpark in Leonding, wo in weiterer Folge keine Intervention mehr erforderlich war.
- **19.Jänner:** Unfall am Dach einer Baustelle an einer großen Halle in Pasching.
- **30.Jänner:** Unfall am Dach einer Baustelle eines Wohnhauses in Hitzing (Wilhering).



„Mauer-Service“ im Auftrag der BH Eferding an der Schaunburg (gemeinsam mit der FF Hartkirchen)

© Hermann Kollinger (3), Laumat.at



- **31.März:** Arbeiten nach Sturz eines Baumes auf ein Gebäudedach in der Gemeinde Hinzenbach.
- **9.April:** Alarmierung zu Wohnungsbrand in Mehrfamilienhaus in Ansfelden für allfällige Sicherungsarbeiten.
- **22.April:** Suchen und Bergen einer ums Leben gekommenen Person aus einer Jauchegrube in Krontorf (Bezirk Linz-Land).



- **19.Mai:** Reinigungsaktion im Auftrag der Bezirks-hauptmannschaft Eferding auf der Schauburg: Entfernen von Wurzelwerken zur Schonung der alten Mauerwerke.
- **2.Oktober:** Mühsame Rettung eines verstiegenen Wanderers im schwierigen Gelände in Haibach ob der Donau.
- **3. November:** In Hallenkran festsitzende Person in Buchkirchen im Bezirk Wels-Land



- **6.Dezember:** Alarmierung zur Bergung einer auf einem Dach in Herzogsdorf verstorbenen Person.

BUNTES AUSBILDUNGSPROGRAMM

Das Ausbildungsprogramm stellte 2023 einen bunten Mix dar, um sich bestmöglich auf die verschie-



© Hermann Kollinger, Harald Untert (2), HRG FF Alkoven

densten Szenarien vorzubereiten bzw. um mit allen Techniken auch vertraut zu bleiben.

Ein Auszug der Weiterbildungen im letzten Jahr:

- **6.März:** Training der Personenrettung mit der Winde
- **3.April:** Beüben der Verletztenrettung vom Dach
- **8.Juni:** Übungsnachmittag mit der Beübung von drei verschiedenen Einsatzszenarien





© Gerald Denk, Hermann Kollinger

- **3. Juli:** Training der Rettung eines abgestürzten Paragleiters (mit einem Probanden samt seiner Ausrüstung)
- **7. Oktober:** Gemeinsame Höhenretter-Übung mit der Partner-Feuerwehr Regenstauf (Bayern).



© Andi Brugger Photography

- **10. Oktober:** Höhenretter-Übung mit Unterstützung durch Hubschrauber
- **21. Oktober:** Große Evakuierungsübung an der Seilbahn in Klaffer am Hochficht – hierbei ergaben sich zwei **reale Einsatzszenarien** : Rettung einer bewusstlosen Person (medizinischer Zwischenfall bei einem der für die Übung begleiteten Opfer und Feuerwehrmann im Seil in Notlage).

UNTERSTÜTZUNG UND WEITERE AKTIVITÄTEN

Mitwirkend war das Höhenretter-Team auch bei der **Truppmann-Ausbildung** innerhalb, jedoch auch außerhalb der Feuerwehr

Alkoven. Ebenso wurden andere Feuerwehren wie beispielsweise die Feuerwehr St. Marienkirchen an der Polsenz oder Aschach an der Donau auf Einladung durch diese in den Möglichkeiten der **Eigensicherung** informiert bzw. darüber aufgeklärt, wie die Höhenretter selbst arbeiten.

Aufwändig gestaltete sich auch die komplette **Materialsichtung** Anfang Februar, wo alle vorhandenen Mittel einer optischen Überprüfung zugeführt worden sind.

Ebenfalls aktiv war man bei der Erstellung des **Evakuierungsplanes** für die Hochficht-Bahnen, wo auch die Höhenrettergruppe der Feuerwehr Alkoven mit eingebunden ist.

Als kleines Abschlussgeschenk für die Arbeiten im Jahr 2023 gab's von Stützpunktleiter Markus Hammer ein entsprechendes T-Shirt mit dem Aufdruck „**WIR HABEN KEIN PROBLEM MIT DER HÖHE. DAS PROBLEM IST NUR DIE SCHWERKRAFT!**“



EINSÄTZE

2023

■ 289 GESAMTEINSÄTZE

271 TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN

18 BRANDEINSÄTZE

■ MENSCH UND TIER

3 PERSONEN GERETTET / AUS NOTLAGEN BEFREIT

2 PERSONEN TOT GEBORGEN

1 TIERE GERETTET / BEFREIT

■ EINSATZLEISTUNG

2.964 FREIW. EINSATZ-ARBEITSSTUNDEN

2.236 KRÄFTE IM EINSATZ

■ STARK UND SCHWACH

69 EINSÄTZE IM DEZEMBER

7 EINSÄTZE IM FEBRUAR



© Laumat.at / Schürer



© Hermann Kollinger



© Laumat.at / Lauber

Monat	Techn. Einsätze	Brand-einsätze	Gesamt
Jänner	8	4	12
Februar	7	-	7
März	8	1	9
April	37	1	38
Mai	13	-	13
Juni	15	4	19
Juli	32	4	36
August	39	-	39
September	22	2	24
Oktober	8	-	8
November	14	1	15
Dezember	68	1	69

Erste / letzte Hilfeleistung 2023	
Erster Einsatz:	01.01.2023 01.29 Uhr Kran Pkw-Bergung
Letzter Einsatz:	31.12.2023 11.53 Uhr Kran Pkw-Bergung

2023	TECHNISCHER EINSATZ	2022
37	Arbeiten nach Elementarereignissen	8
21	Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall	18
-	Beistellen von Geräten	1
38	Berge-, Hebe-, Transportleistung	18
10	Binden / Auffangen von Flüssigkeiten	12
25	Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee, Felsen)	2
50	Entfernen von Insekten und Reptilien	54
2	Fehlalarm	-
24	Freimachen Verkehrswege	11
6	Höhenarbeiten (Teleskopmastbühne)	2
-	Liftöffnung	3
5	Lotsendienst	1
2	Messarbeit (Temperatur, Gas)	-
1	Personensuche	1
13	Pumparbeit	10
6	Retten / Befreien v. Menschen in Notlage	5
-	Retten / Befreien v. Menschen Verkehrsunfall	2
7	Straßen- / Kanalreinigung	5
1	Techn. Einsatzleitung Stab	-
-	Tierrettung	1
1	Taucheinsatz	2
10	Türöffnung	10
3	Unterstützung anderer Organisationen	4
5	Wassertransport	5
1	Wasserversorgung	-



© Karo Eder

© Hermann Kollinger

© Hermann Kollinger

Details zu den jeweiligen Einsätzen finden Sie auf www.feuerwehr-alkoven.at



© Laumat.at / Schürer

INGESETZTE FAHRZEUGE GERÄTE		
FAHRZEUG	EINSATZ	ÜBUNG DIENST
KRAN	39	16
LAST	85	24
TMB 32	26	31
RLF-A 2000	102	43
TLF-A 4000	38	38
KLF	65	75
MTF	34	86
A-BOOT	1	4
FRB-BOOT	-	5
R-BOOT	2	4
ABSCHLEPP	4	-

ENTWICKLUNG DER EINSÄTZE			
2014	175	2019	161
2015	209	2020	163
2016	124	2021	177
2017	184	2022	193
2018	202	2023	289



© Laumat.at / Lauber



© Hermann Kollinger



© Hermann Kollinger

2023	BRANDEINSATZ	2022
1	Brandmeldealarm	11
1	Fahrzeugbrand	1
-	Brandverdacht	1
2	Brandwachdienst	2
1	Brand landw. Objekt	4
2	Brand Gewerbe / Industrie	-
5	Brand Wohngebäude	1
3	Brand sonstige Gebäude	-
3	Brand sonstige Objekte	-

EINSATZ EIN AUSZUG AN IMPRESSIONEN

Aufgrund der Fülle an Einsätzen und damit verbundenen Impressionen spiegeln wir hier nur einen AUSZUG aus den Hilfeleistungen wider. Wer detailliertes Interesse am Geschehen der Feuerwehr hat, sei eingeladen, dies während des gesamten Jahres auf unserer Webseite oder den social media-Kanälen mitzuverfolgen. Über einen Beitritt freuen wir uns natürlich noch mehr!

Das Ressort „Einsatz“ stellte an die Freiw. Feuerwehr Alkoven in den 12 Monaten des Jahres 2023 wieder eine Vielfalt an Anforderungen.

ALLES VON A BIS Z

Das Spektrum an Einsätzen war über das Jahr gesehen einmal mehr durchaus üppig und zeigte sehr viele Facetten an Aufgabenstellungen, von denen von der Feuerwehr auch erwartet wird, dass man mit ihnen zurecht kommt und diese löst. Egal, wie unewöhnlich oder selten ein Szenario auch sein mag.

Und dann verschiedenen Szenarien mangelte es auch 2023 nicht. Ob nun die Explosionsgefahr nach einem Gasaustritt, weniger schöne Türöffnungen, Verkehrsunfälle samt Bergung verschiedener Fahrzeuge, Überflutungen, Totenbergungen, Unwettereinsätze, der große Schnee, Gasaustritte und Liftöffnungen, Personensuchen in der Finsternis im schwierigen Gelände oder auf der Donau, umgestürzte Bäume, austretendes Kohlenmonoxid oder auch nur die simple Ölspur – es war einmal mehr alles dabei. Brandtechnisch blieb es verhältnismäßig ruhig, wenngleich ein im Freien gemeldeter Traktorbrand in Straß nur knapp an einem Großbrand

AUSLAUFEN VON ÖLEN

Mehrfach rückte die Feuerwehr Alkoven auf Bundes- und Gemeindestraßen aus, um ausgetretene Betriebsmittel wieder zu binden.



© Hermann Kollinger



© Hermann Kollinger



© Markus Wieshofer

vorbeigeschrammt ist, da dieser zwar wirklich im Freien brannte, aber zwischen zwei Gebäuden in Flammen stand und diese auch schon erfasste.

DER KURZE EINBLICK HIER, DIE DETAILS AUF DER WEBSEITE

Die Feuerwehr Alkoven informiert auf der Webseite - unter Einhaltung aller Datenschutzbelange - sehr aus-

föhrlich über das jeweilige Geschehen, sodass wir hier an dieser Stelle davon Abstand nehmen, alle Ereignisse bis ins Detail zu wiederholen. Dazu steht Ihnen eben die Webseite zur Verfügung. Es würde den Rahmen des Jahresberichtes sprengen und vielfach vermutlich auch vergebene Liebesmüh darstellen. Einen Ein- und Überblick möchten wir Ihnen hier jedoch auf jeden Fall anbieten. ■

VERKEHRsunFÄLLE

Schwere Verkehrsunfällen mit Eingeklemmten blieben 2023 aus – zu bergen und aufzuräumen gab es jedoch innerhalb und außerhalb von Alkoven immer wieder was.



© Hermann Kollinger (4), Harald Untert, FF Gallsbach-Dachsberg, Gerald Denk



© Hermann Kollinger (4), Sandro Hicka (1)



BRÄNDE

Brände waren selten - markant war der Traktorbrand zwischen zwei Gebäuden in Straß – ein Großbrand konnte noch abgewendet werden. Mehrfach waren wir jedoch 2023 überörtlich bei Bränden eingesetzt.



© Hermann Kollinger, Markus Untert, Karo Eder, Michael Baumann



© zVg (2) und Laumat.at

GASE

Austritt von Kohlenmonoxid aus Pelletskeller, zwei angebaggerte Gasleitungen oder auch eine kleine Explosion an einer Gastherme füllten 2023 diese Kategorie.



© Hermann Kollinger (3)

PERSONENRETTUNG & -BERGUNG

Menschen lebend gerettet und leider nur mehr tot geborgen – mehrfach innerhalb und außerhalb von Alkoven.

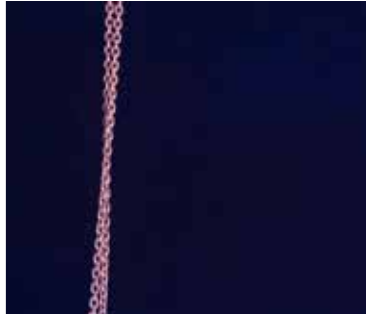


© Hermann Kollinger (3), Markus Untert, Matthias Lauber



UMGESTÜRZTE BÄUME

Unwetter und Stürme sorgten 2023 des öfteren für die Einsatzmeldung „Baum über Straße“ (oder ähnliches) – ob bei Tag oder mitten in der Nacht.



© Hermann Kollinger (7)

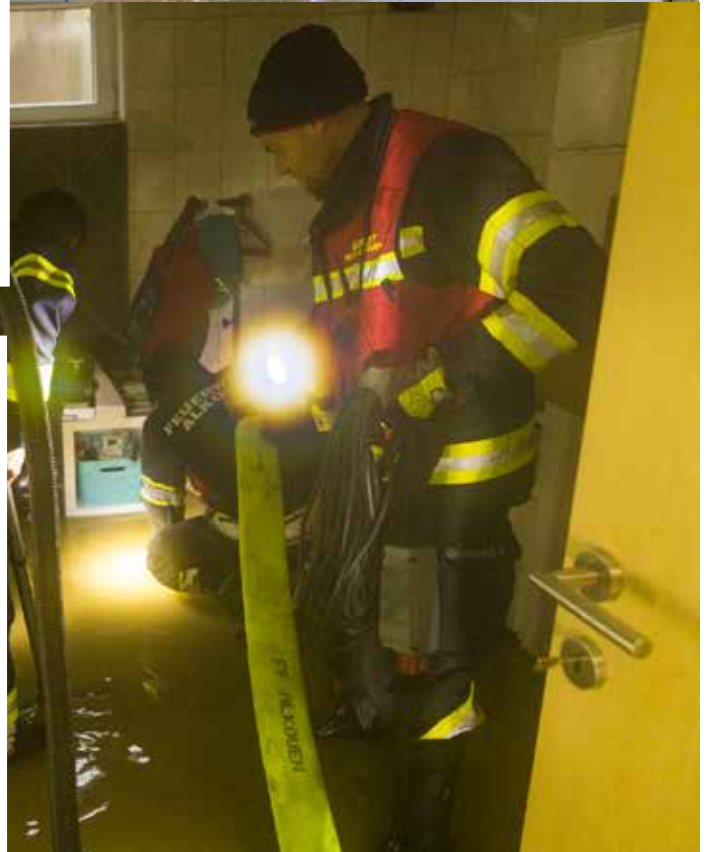


ÜBERFLUTUNGEN

Vor allem der Dauerregen Mitte April brachte den Einsatzkräften einige nasse Einsätze mit sich.



© Hermann Kollinger (5)



TÜRÖFFNUNGEN

Türöffnungen zählen inzwischen in verschiedenen Häufigkeiten ebenso zum Einsatzortiment der Feuerwehr Alkoven. So auch 2023. In zwei Fällen konnten Personen nur mehr tot vorgefunden werden.

AUFZUGSÖFFNUNGEN

„Spinnt“ der Aufzug, kommt häufig die Feuerwehr. Die Aufzüge werden dann zum jeweiligen Stockwerk gebracht, die Mitfahrenden befreit und der Lift außer Betrieb gesetzt.

WESPEN-EINSÄTZE

Meist ist das „Wespen-Team“ mit Nachwuchskräften bestückt. Auch dieser Einheit wurde 2023 nicht langweilig.



© Niklas Unter

DIVERSE BERGUNGSEINSÄTZE

Vor allem der Dauerregen Mitte April brachte den Einsatzkräften einige nasse Einsätze mit sich.



© Hermann Kollinger (7), Karo Eder, Markus Hammer



TIERRETTUNG

2023 etwas weniger – interessant war beispielsweise diese in einem Fischernetz verwestelte Schlange – sie wurde lebend befreit.



© Karo Eder

SPRENGUNG

Unterstützend über das Stützpunktwesen wurde am 22. März bei einer Felsprengung im Aschachtal mitgewirkt. Das Gestein war als gefährdend eingestuft worden.



© Markus Unter

SCHNEE-EINSÄTZE

Bewohnern von Alkoven zufolge die größte Schneemenge seit 18 Jahren – der Feuerwehr Alkoven stand ein Marathon an Tages- und Nachteinsätzen bevor.

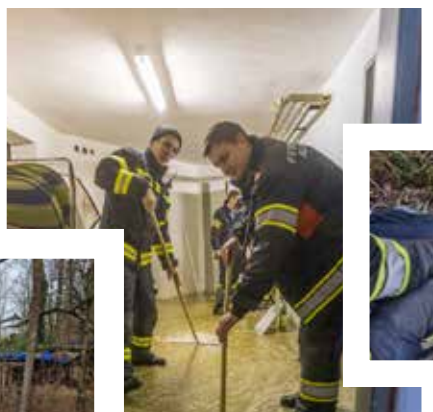
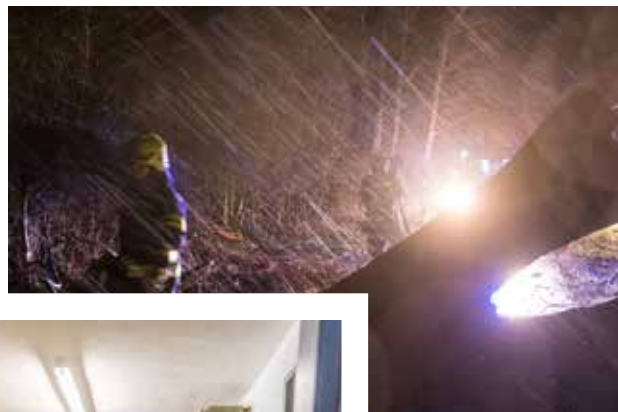


© Hermann Kollinger (6)



UND DANN WAR WEIHNACHTSZEIT – STURM UND WASSER

Nochmals volles Programm boten die Tage vor Weihnachten, die bis zum Nachmittag des 24. Dezember 2023 viele Sturm- und Überflutungseinsätze mit sich gebracht haben.



© Hermann Kollinger (8), Gerhard Mühlbauer, Karo Eder

FEUERWEHRJUGEND

UNSER NACHWUCHS

HBM D.F. CHRISTIAN HAINBERGER

Die Feuerwehrjugend ist die „Goldgrube“ für den Nachwuchs in der Feuerwehr. Zudem bietet sie den jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sowie ein Umfeld mit Freunden.

2023 startete die Jugendsaison mit den Vorbereitungen für die Erprobung, welche dann auch am 25. Februar im Feuerwehrhaus erfolgte. Traditionell fand dann im Anschluss der Elternabend statt, bei dem den Feuerwehrjugendmitgliedern dann die ergatterten Aufschiebeschlaufen feierlich verliehen werden konnten und auch das abgelaufene Jahr sowie die geplanten Veranstaltungen der Feuerwehrjugend präsentiert wurden.



Die Feuerwehrjugend 2023
– sie feierte ihr 30-jähriges Jubiläum!

© Hermann Kollinger, Gerhard Mühlbauer

ERPROBUNG

Die erste Erprobung absolvierten **Julian Fercher, Julian Galyo, Jan Göttfert, Paul Kainberger, Pascal Pistotnik, Lorenz Wöckinger** und **Samuel Wögerbauer**. Der zweiten Erprobung unterzogen sich **Tobias Freudenthaler, Kilian Kager, Leon Moser** und **Leo Wöckinger**. **Maximilian Kastner, Gabriel Kreindl** und **Elias Kroiß** meisterten ihre dritte Erprobung! Anschließend konnte auch **Andreas Koschan** seine letzte Erprobung erfolgreich absolvieren.

Anfang März stand dann bei der Feuerwehrjugend Alkoven ein etwas anderer Termin am Programm, Ziel war dieses Mal das Hollywood-Megaplex in der PlusCity in Pasching. Dieser Tag wurde zum einen als kleines Dankeschön für die Bemühungen für eine erfolgreiche Erprobung genutzt. Zum anderem stand ja ab Mitte März der Trainingsbeginn für den Abschnitts- und Bezirks-Feuerwehrjugendleistungsbeiworb vor der Tür.

BEWERBSSAISON

Obwohl das Wetter im Frühjahr nicht immer optimale Trainingsbedingungen bot, wurde die die Vorbereitungszeit optimal genutzt und gipfelte dann am 24. Juni beim Bezirksbewerb Stroheim mit tollen Leistungen. Mit 979,02 Punkten – inkludiert sind dabei auch 15 Fehlerpunkte – landete das frische Bronze-Team der Feuerwehrjugend Alkoven (101 Alterspunkte) auf den 15. Platz. Deutlich besser lief es in der Klasse Silber. 127 Altersgutpunkte, jedoch leider 10 Fehlerpunkte, brachten die Jungs auf Platz 3 in der Bezirkswertung. Der gemachte Fehler brachte das Team zwar um den Bezirkssieg, der dritte Rang für ein neues Bewerbungsteam konnte sich jedoch ebenso mehr als nur sehen lassen.

Zwischendurch stand wie jedes Jahr die Teilnahme an der Flurreinigung der Gemeinde Alkoven am 29. April statt. Dabei wurden wieder einige Säcke an Unrat gesammelt und fachgerecht entsorgt.

PFINGSTLAGER

Auch das traditionelle Pfingstlager (dieses Jahr von 26. bis 28. Mai) durfte im Kalender der Jugend nicht fehlen. Mit 17 Jugendlichen waren dieses Mal alle Jugendlichen der Alkovener Feuerwehr mit von der



© Gerhard Mithlbauer (4)

Partie. Betreut wurden sie von vier Mann (Jugendbetreuer und Helfer). Viele verschiedene Aktivitäten wie Fußball, Nagelstock, Kartenspielen, Zillen fahren, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Lagerolympiade (Wandergolf, Knotenkunde, Becherwurf, Boccia, Grasschilaf, Kegeln), Brettspiele, usw. sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam. Nach dem Ende des Jugendlagers gab's auch ein kleines Highlight. Am späteren Sonntagnachmittag fanden sich zahlreiche ehemalige Mitglieder der Jugendgruppe – heute einige davon in leitenden Positionen der FF Alkoven – ein. Mit dabei war natürlich auch "Gründungskommandant" Walter Burger.

ERSATZPROGRAMM FÜR AUSFALLENDEN BEZIRKSJUGENDLAGER

Aufgrund des nicht stattgefundenen Jugendlagers 2023 entschlossen wir uns als Ersatzprogramm Anfang August ein Wanderwochenende am Wolfgangsee durchzuführen. Da uns Petrus jedoch mehr mit Regen und kühleren Temperaturen beglückte, wurde aus der vormittäglichen Wanderung auf den Schafberg ein Besuch in der Eurotherme Bad Ischl. Danach



© Gerhard Mühlbauer (4)



ging es nach dem Mittagessen nach St. Gilgen in das Jugendgästehaus, wo wir unser Quartier bezogen. Die dortigen Freizeitaktivitäten wie Tischtennis und „Wuzzler“ wurden natürlich sofort in Beschlag genommen und ausgiebig genutzt. Am nächsten Tag flaute der Regen ab, sodass zumindest eine kleinere Wanderrunde von St. Gilgen aus nach St. Wolfgang möglich wurde. An dieser Stelle vor vielen Dank an Markus Wieshofer für die organisatorische Planung und Unterstützung!

ACTION-DAY

Weiters organisierte der Bezirk Eferding am 26. August einen Action-Day in Aschach. Neben dem Nassbewerb und verschiedenen Geschicklichkeits-Spielen ging es mit Feuerwehr Booten (unter anderem unserem A-Boot) hinaus auf die Donau. In den ruhigeren Gewässern des Landshaager Hafens konnten sich die Kinder weiters selbst im Zillenfahren üben. Für Abkühlung war auch am Sportplatz gesorgt: mit Lebensmittelfarbe gefärbtes Wasser, jede Menge Schwämme und bereitgestellte weiße T-Shirts – hier blieb keiner trocken, auch die Betreuer nicht.

WISSENSTEST

Hinzenbach war am 4. November 2023 einmal mehr Prüfungsort für den Feuerwehrynachwuchs aus dem Bezirk Eferding. Auch seitens der Feuerwehren Alkoven und Polsing hieß es nach vielen Vorbereitungseinheiten, unter Beweis zu stellen, was man gelernt hat.



© Gerhard Mühlbauer

Mit Stolz ergingen die Abzeichen in Bronze an **Julian Galyo, Jan Göttfert, Lorenz Wöckinger** und **Samuel Wögerbauer**. Silber erhielten **Tobias Freudenthaler, Kilian Kager, Leon Moser** und **Leo Wöckinger**.

Die höchste Stufe in Gold konnte **Andreas Koschan** erringen. Weiters wird an diesem Tag auch der Feuerwehrjugendleistungsbewerb um das Abzeichen in Gold abgehalten, welches **Florian Dumfart** und **Jonas Habenschuss** entgegennehmen durften.

TURNSAAL-SCHWITZEN

Danach ging es dann wie gewohnt zur kühleren Jahreszeit in den Turnsaal, wo mit viel Spaß (und auch ein paar Schweißtropfen) das Jugendjahr 2023 beschlossen wurde.

PERSONELLE ÄNDERUNGEN

Neu ins Team kam letztes Jahr **Alexander Käfer**. **Florian Dumfart** und **Jonas Habenschuss** wechselten nach Abschluss des FjLA Gold zum Aktivdienst. Wir schauen voller Zuversicht ins Jahr 2024 und in die Zukunft der FF Alkoven, die mit solch' motivierten Jugendlichen auch in kommenden Jahren ihre Schlagkraft wie gewohnt halten wird.



0699 / 1882 6210
DEIN DRAHT ZU UNS!

Wir treffen uns meist einmal die Woche – schau' vorbei, schau' es dir an!

■ ■ ■ FREIZEIT MIT PFIFF, TECHNIK & ABWECHSLUNG ■ ■ ■



Der aktive Feuerwehrdienst startet mit Vollendung des 16. Lebensjahres.

FEUERWEHR-ALKOVEN.AT

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

HBM D. F. MARKUS UNTER

Ein ebenso kaum gesehener Bereich der Feuerwehr ist die beratende Tätigkeit bei größeren Neubauprojekten sowie die diesbezügliche Amtstätigkeit für Stellungnahmen zum Thema Brandschutz, Aufstellflächen usw. Der Beitrag gibt einen allgemeinen Einblick.

An dieser Stelle möchte ich einleitend die Gelegenheit nutzen, einige grundlegende Belange zum Thema des vorbeugenden Brandschutzes zu erläutern.

ANALYSE ENTSCHIEDET ÜBER VORHALTUNGEN

Generell ist in Oberösterreich die jeweilige Gemeinde per Gesetz dazu verpflichtet, für den Brand- und Ka-

tastrophenschutz ausreichend Sorge zu tragen und die entsprechenden Maßnahmen einzufordern bzw. sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde seitens des Landes-Feuerwehrverbandes bzw. direkt vom Land Oberösterreich die sogenannte GEP eingeführt, im Klartext die Gefahrenenerhebung und Entwicklungsplanung. Dabei werden innerhalb der Gemeinde beispielsweise die Anzahl an Einwohnern, Gebäude, Schienen- und Straßenverkehr, Wasserstraßen, elementare Gefahren, Industrie und dergleichen bewer-



Das „Wohndorf Straßham“ (neben Lidl) stellte 2023 im vorbeugenden Brandschutz die größte Herausforderung. Das rund 200 Wohnungen umfassende Teil-Projekt wird mit einer Tiefgaragenfläche von etwa 5.500 m² begleitet werden. Die dargestellten Bauten sind das erste von zwei Großprojekten auf der Freifläche dort.

tet. Ebenso wird betrachtet, wie sich eine Gemeinde entwickeln wird. Darauf resultiert dann je nach Ergebnis, was die Gemeinde an Feuerwehrs Schlagkraft (wie viele Feuerwehrrhäuser (aufgrund der vorgeschriebenen Hilfsfristen), welche und wie viele Fahrzeuge, welche Mannschaftsstärke oder auch welche Löschwasserreserven) vorzusehen ist.

10-JAHRES-PLAN

Gemeinsam mit der Feuerwehr wird dazu ein 10-Jahres-Plan erstellt, was aufgrund der erhobenen Fakten an oben genannten Faktoren zu verbessern bzw. anzupassen ist. Damit erhält die Kommune auch eine finanzielle Planungssicherheit, um Rücklagen für die Beschaffungen bilden zu können etc.

FEUERWEHR DIENT ALS SACHVERSTÄNDIGENDIENST

Bei größeren Objekten (Wohnanlagen, Gewerbebetriebe), wo in weiterer Folge das Thema „Brandenschutz“ für die Feuerwehr Bedeutung haben könnte, wird diese vor dem Bau als Sachverständigendienst für die Gemeinde beigezogen. Dabei ist darauf zu achten, dass bei dem zu errichtenden Gebäude Dinge wie Schlüsseltresore, Feuerwehzufahrten, Aufstellflächen, Steigleitungen, Brandschutzpläne und dergleichen nach dem Wissen über die vorhandene Schlagkraft und den vorhandenen Einsatzmöglichkeiten zusätzlich zu den gesetzlichen Regelungen in TRVB und OIB – diese enthalten Mindestrichtlinien – berücksichtigt werden. Um die Kosten der Bauträger „flach“ zu halten, werden die genannten Zusatzeinbauten nicht automatisch berücksichtigt. Eine nachträgliche Anpassung ist nämlich, wenn überhaupt möglich, meist nur mit sehr großem Aufwand und teilweise auch Durchhaltevermögen umsetzbar (eine Wohnanlage innerhalb des Gemeindegebietes von Alkoven beschäftigt die Feuerwehr schon fast so lange



wie das Thema des Neubaus des Feuerwehrhauses, also zwei Jahrzehnte).

BERATEND, ABER ...

Die Vorschläge und Anforderungen seitens der Feuerwehr kommen bei den Bauträgern naturgemäß nicht immer unbedingt mit Jubelstimmung an, da meist Kosten damit verbunden sind. Die Feuerwehr hat zwar lediglich eine beratende Funktion für die Gemeinde, die sich jedoch aufgrund der Erfahrungen seitens der Feuerwehr bzw. Einschätzung der Schlagkraft und Möglichkeiten meist an diese anlehnt und somit auch zur Umsetzung weitergibt. Dies geschieht – wenn manche oft vielleicht auch einen anderen Eindruck haben möchten – nur zugunsten der effektiven Maßnahmensetzung zur Menschenrettung und Brandbekämpfung. So gab es beispielsweise durchaus auch schon Firmen mit vorgelegten Brandschutzkonzepten, die der Feuerwehr beim Erstangriff eine 100 m lange Löschleitung als leicht umsetzbar aufbürden wollten (also vom Tanklöschfahrzeug bis zum möglichen Brandherd). Mit dem Wissen der eigenen Schlagkraft und der Möglichkeit, dass beim Erstangriff bei schlechten Bedingungen vielleicht auch in der Erstphase einmal nur 9 oder 10 Mann präsent sein könnten, wurde das abgelehnt. Somit wurde als Lösung eine Zufahrtsmöglichkeit mit dem Tanklöschfahrzeug errichtet. Auf der anderen Seite wurden in anderen Gemeinden auch schon Versuche (erfolgreich) gestartet, der Feuerwehr beispielsweise kaum bedienbares Gerät (tragbare 14 m (!!)) Leiter einmalig



Stellprobe der Feuerwehr mit der Teleskopmastbühne nach neuer Nutzung (Krabbelstube im 2. Stock) des alten Kindergartens. Sollte die Feuerwehr Bedenken äußern, erntet sie in der Öffentlichkeit Unverständnis bzw. steht wegen möglicher Verhinderung am Pranger. Passiert jedoch etwas, ginge der Ball zurück mit dem Argument, wieso man nicht darauf hingewiesen habe. Der Bumerang im vorbeugenden Brandschutz.

zu kaufen, um so Aufstellflächen für Hubrettungsgeräte oder Zufahrten einsparen zu können. Genau das gilt es, mit Wissen und Erfahrung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu verhindern. **Wohlgemerkt reden wir immer noch von Aktivitäten der freiwilligen Feuerwehr!**

BEI FEUERBESCHAU MIT DABEI

Die Feuerwehr ist in weiterer Folge auch wiederkehrend bei der sogenannten Feuerbeschau bei besonderen Objekten als Sachverständigendienst mit dabei. Dabei wird die Funktionalität kontrolliert bzw. auf Neuerungen und Veränderungen eingegangen und die entsprechende Stellungnahme abgegeben.



Bei so manchen Objekten hat sich dies bereits mehrfach als sehr notwendig ergeben (Parken, Bebauungsveränderung, Brandschutzplan-Aktualisierung und dergleichen). Nur damit können auch die Pläne der Feuerwehr aktuell gehalten werden. Leider können dadurch oft auch Kosten entstehen, die jedoch bei der Bevölkerung bzw. den Bewohnern aufgrund von Unwissenheit oft nicht Verständnis zu gewinnen ist. Wohl erst dann, wenn der Hut sprichwörtlich brennt.

BINDEGLIED ZUM EINSATZDIENST

Ist der jeweilige Neubau schlussendlich vollendet, werden die Daten über den vorbeugenden Brandschutz in die Einsatzvorbereitung sowie in die Ausbildung eingebunden. Nur so ist es auch gewährleistet, die Mannschaften davon in Kenntnis zu setzen und effektive Erstmaßnahmen setzen zu können. Hier ist in der Praxis auch die Gemeinde gefordert, den Vorgaben von Löschwasservorhaltungen, Hydranten etc. zu entsprechen, damit das gemeinsam erarbeitete Konzept auch funktioniert. Andernfalls hat man ein kaputtes Rädchen im Uhrwerk. Die Kunst ist es,

Größere Wohngebäude werden nach Möglichkeit vor dem Bezug bebaut und die vorgeschlagenen Brandschutzeinrichtungen überprüft.

nichts Wichtiges zu übersehen, aber für Wesentliches auch einmal zu kämpfen. Wir arbeiten für unsere eigene Sicherheit und jener der im Gebäude Betroffenen.

WOHDORF STRASSHAM

2023 war in erster Linie von Bedeutung das anstehende Großprojekt bzw. der erste Bauabschnitt vom „Wohndorf Straßham“ mit knapp 200 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit einem Ausmaß von 5.500 m². Wie gewohnt haben wir – zu Aufrechterhaltung der gleichen Taktik im gesamten Gebiet – Schlüssel-tresore, Steigleitungen, Brandabschnitte, Feuerwehrzufahrten, Brandschutzpläne eingefordert. Diese werden wie gewohnt vor dem Bezug durch die Bewohner beübt bzw. die Einrichtungen auf ihre Funktion kontrolliert.

Weitere größere Projekte stehen in Alkoven zwar an, waren aber 2023 noch nicht in der Phase, wo die Feuerwehr wieder für die Stellungnahmen etc. eingebunden wird.



WAS 2023 SONST NOCH WAR

Im Auszug noch einige Eckpunkte aus den Tätigkeiten:

- Beratung mit Firmen bei Erweiterungen
- Besprechungen für neue Löschwasserbehälter (z.B. Quellengasse, Straßham)
- Vorsehungen für Neubau Feuerwehrhaus (Brandschutzkonzept, Brandmeldeanlage)
- Kindergartenerweiterung (Hinweise für Brandschutzmaßnahmen wie Brandrauchentlüftung).

KAUM EINSEHBAR

Der gesamte Bereich „vorbeugender Brandschutz“ ist somit seitens der Öffentlichkeit oft kaum einsehbar, für die Feuerwehr und die Bevölkerung jedoch ein sehr wesentlicher Zweig in unserer freiwilligen Arbeit. Nur damit lassen sich die Bedingungen für die Einsatzkräfte und den Betroffenen in Zusammenarbeit mit den Behörden optimieren, ohne mit den oft spärlichen Minimalvorgaben leben zu müssen. Denn spätestens hinten nach geht der Ruf an die Feuerwehr, wieso man dieses oder jenes nicht vor dem Bau interveniert hätte.

Die Farbdarstellung zeigt den ersten Teil des Wohndorfes. Die grauen Klötze links und unten (rechts oben ist der Lidl-Markt) zeigen die Planung für die restliche Baufläche mit weiteren Objekten (und vermutlich weiteren Tiefgaragen).

INTERNET-AUFTRITT

AUF NEUE FÜSSE GESTELLT

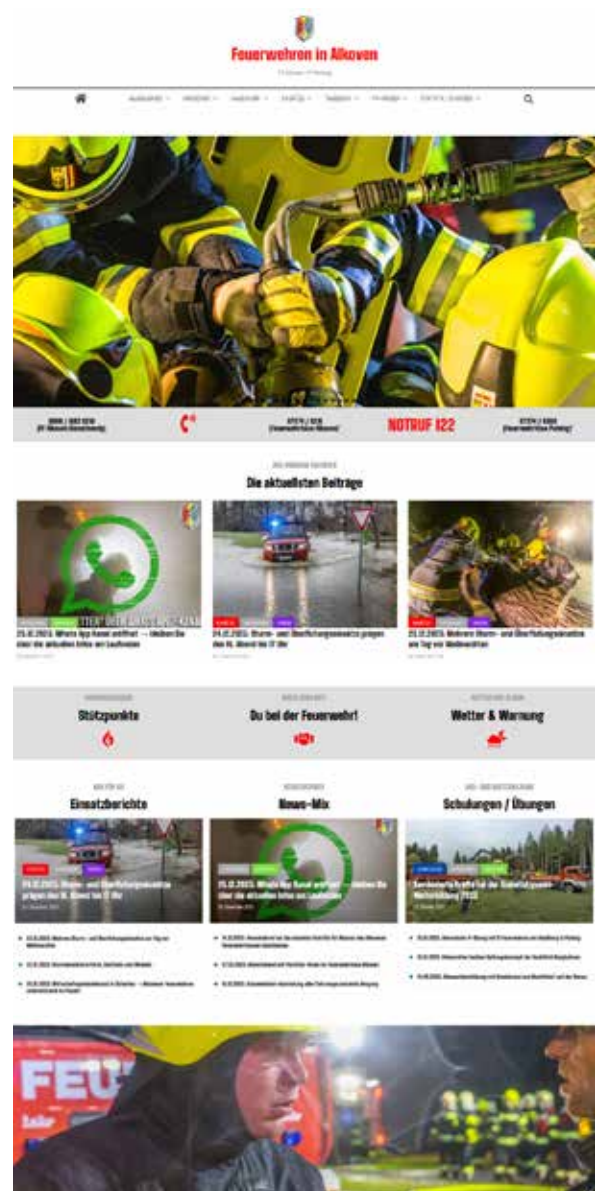
Mit 190.000 Visits und 890.000 Visitors innerhalb des Kalenderjahres ist die Webseite der Feuerwehr Alkoven – auf der unser Webmaster auch die Feuerwehr Polsing gemeinsam präsentiert – gut besucht. Im Februar 2023 wurde sie komplett überarbeitet und optisch auf neue, dynamische Beine gestellt.

Seit 24. Dezember 1997 ist die Freiwillige Feuerwehr Alkoven inzwischen im Internet vertreten. Wurde sie damals als Erstlingsversuch in der frischen Internet-Zeit von Hermann Kollinger gebastelt, durchlebte sie inzwischen mehrere optische Outfits. Im Februar 2023 war es dann wieder soweit. Die Internetseite wurde nach fast 26 Jahren Bestand und immer noch dem gleichen Webmaster auf völlig neue Beine gestellt. Sämtliche Bereiche der Seite wurden überarbeitet und in einen neuen, bildstarken Auftritt verpackt. Neu hinzu kam auch, dass die Präsenz nun beide Alkovener Feuerwehren in eine Seite verpackt. Für die Alkovener Bevölkerung sowie den überörtlichen Interessenten ist das Geschehen im Feuerwehrwesen nun auf einer Seite zusammengefasst.

WEBSEITE BLEIBT BASIS – SOCIAL MEDIA LÄUFT MIT

Selbstverständlich sind auch die social media Kanäle erhalten geblieben. Neu hinzugekommen ist ebenso im Februar 2023 die Präsenz auf Instagram. Das Hauptportal wird aber auch künftig hin

Der neue Webauftritt bleibt die Basis der Informationsschiene der Feuerwehr Alkoven und ist sehr bildstark aufgebaut. Die Webseite kombiniert beide Feuerwehren auf Ebene.



die Internetseite als übersichtliches Gesamtwerk bleiben. Ein Fehler, den viele junge Nachwuchsfeuerwehrleute leider machen und die Auftritte der Feuerwehr nur mehr auf social media legen, weil es ja viel weniger Arbeit bedeutet. Nur fast jeder wird sich dabei erwischen, dass er bei der Suche nach kompakten Informationen über ein Unternehmen und dergleichen auf einer Internetseite wird suchen werden – und definitiv nicht auf Facebook, Instagram und Co. Die Webseite bleibt daher beim örtlichen auch weiterhin die zentrale Informationsplattform der Organisation „Feuerwehr“.

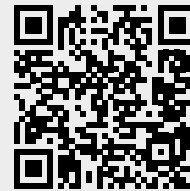


Der alte Webauftritt entsprach nicht mehr den Anforderungen und hatte ausgedient. Die Internetseite bleibt weiterhin als zentraler Punkt für geordnete und strukturierte Information der zentrale Punkt. Ein Thema, das viele Junge völlig übersehen – gezielte Infos jedoch selbst auf Webseiten auslesen ...

“

NEWSLETTER ÜBER WHATSAPP-KANAL

Seit 25. Dezember 2023 besteht die Möglichkeit, sich über einen Whats App - Kanal über News der Feuerwehr informieren zu lassen. Scannen Sie den QR-Code und Sie können sich dort anmelden.



DU IN UNSEREM TEAM!



Ob interessiert an Technik ...



... oder am Seil in großer Höhe ...



... wenn dir Rauch und Hitze nicht Angst machen ...



... dir schlechte Sicht unter Wasser keinen Abbruch tut ...



... du auch mal eine ungeplante Bootsfahrt in Kauf nimmst...



... und es dir auch nicht zu blöd ist, mal über dich selbst zu lachen.

TRIFFT AUCH NUR EINES AUF DICH / SIE ZU, SIND WIR DAS RICHTIGE TEAM!

- Wir brauchen jede helfende Hand
- Ob für den Einsatzdienst und / oder auch „nur“ im Hintergrund (Organisation, IT, Verwaltung ...)
- Wir sind ein lässiges Team – neue Freunde garantiert!



0699 / 1882 6210

Diensthandy Feuerwehr, nicht für akute Notfälle nutzen!

Der aktive Feuerwehrdienst startet mit 16 Jahren!

Von 10 bis 16 Jahre bieten wir in der Feuerwehrjugend eine coole und sinnvolle Zeit an!

FEUERWEHR-ALKOVEN.AT

ALLERLEI NEWS

WAS SONST NOCH SO WAR

Auch hier nur ein Auszug davon, was sonst noch war im Jahr 2023 - bei den Details verweisen wir einmal mehr auf die Internetseite. Es würde den Rahmen sprengen ...

FORT WORTH (TEXAS) TRIFFT AUF FEUERWEHR ALKOVEN



Zwei ehemalige New Yorker Feuerwehrleute, heute Feuerwehrmagazin-Redakteur und Feuerwehrfotograf in Fort Worth in Texas) auf einem Kurz- und Kennenlern-Trip bei Hermann Kollinger. Die Feuerwehr Alkoven durfte nicht fehlen. Geendet hat ein freundschaftlicher Abend in englischer Sprache mit (für den



© Hermann Kollinger (4)

Betreffenden unerwarteten) Helmtausch und „Not-Abbruch“ um 1 Uhr nachts (wegen dem frühen Start am nächsten Morgen). Die beiden Amerikaner nahmen enorme Eindrücke mit nach Hause und stehen mit einigen Mitgliedern unserer Wehr weiter in Kontakt.

FLORIANIFEIER

Jedes Jahr rücken beide Feuerwehren der Gemeinde Alkoven sowie der Samariterbund in die Florianimesse aus – 2023 war es der 7. Mai



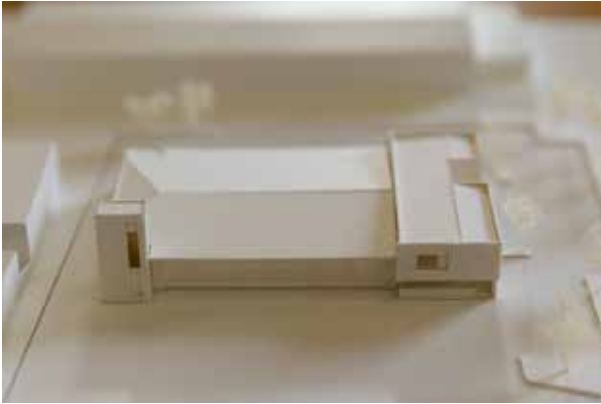
KOMMANDO-ÜBERGABE

Am 3. März 2023 ging im Feuerwehrhaus die Kommandowahl über die Bühne. Martin Burger folgt Markus Unter, der weiterhin im Brandschutzbereich aktiv ist.



FEUERWEHRHAUS-MEILENSTEIN

Siegerehrung beim Architektenwettbewerb zum neuen Feuerwehrhaus am 21.3.2023. Endlich ein markanter Schritt in die Zukunft.



VOLLVERSAMMLUNG IM KULTURSAAL

Traditionell wieder am 6. Jänner ging 2023 die Vollversammlung über die Bühne, wie immer zweigeteilt in internen und öffentlichen Teil.



© Hermann Kollinger (5)

DIENST- UND AMTSSCHLUSS – EHRUNG FÜR VERDIENTE ARBEIT



Seelsorger Thomas Mair kam vor einigen Jahren nach Alkoven, jedoch nicht, um zu bleiben. Seine berufliche Veränderung führte zum Abschied aus dem Kirchenamt. Die Feuerwehr ließ ihn jedoch nicht gehen, ohne ihn eine Anerkennung für seinen tollen Job, auch in Verbindung mit der Feuerwehr auszuzeichnen.



Gleiches gilt für die beiden in Pension gegangenen Gemeindeärzte Dr. Reinhard Aumayr und Dr. Herbert Hörtenhuber. Gerade in den Jahren der vielen, schweren Unfälle in den 1980er und 1990er Jahren - noch lange vor NEF und Co - waren sie in Zusammenarbeit oft massiv am Schlachtfeld Straße gefordert.



ERSTER TAG DER VEREINE UND EINSATZORGANISATIONEN

Beim Schloss Hartheim bzw. im Außenbereich des Kultursaaes ging am 9. September 2023 erstmals der Tag der Vereine (inkl. der Einsatzorganisationen) über die Bühne. Hier konnten sich alle der Bevölkerung präsentieren. Die Besucherzahlen waren zwar noch nicht zum Ausbruch von Hysterie geeignet, aber ein interessanter Ansatz, der es wohl wert ist, weiter verfolgt zu werden. Vielleicht ergibt sich ja doch die Gelegenheit, des einen oder anderen Interesse zu wecken.

2023

AUF EINER SEITE

FREIWILLIGER, UNENTGELTLICHER STUNDENAUFWAND	
Einsatz	2.964 (+705)
Organisation & Verwaltung	9.109 (+2.124)
Übungen & Schulungen	3.567 (+1.205)
Leistungsprüfungen & Bewerb	1.460 (+844)
Feuerwehrjugend	2.903 (-895)
GESAMTAUFWAND IN STUNDEN:	20.003

Die gestiegenen Zahlen abseits der Einsätze basieren nicht nur auf den real erhöhten Aufwand, sondern teilweise auch von der gesteigerten Disziplin, die Leistungen auch im System zu erfassen.

AUS DEM EINSATZDIENST	
Brandeinsätze	18 (-2)
Technische Hilfeleistungen	271 (+98)
Eingesetzte Kräfte	2.236 (+692)
Personen gerettet / aus Notlage befreit	3
Personen tot geborgen	2
Tiere gerettet	1
GELEISTETE EINSÄTZE INSGESAMT:	289

MITGLIEDER	
Feuerwehrjugend (10 - 16 Jahre)	16 (+1)
Aktive-Stand (16 - 65 Jahre)	72 (+4)
Reserve (ab 65 Jahre)	17 (+1)
Beurlaubt	11 (-1)
Einsatzberechtigt (Mitglied in anderer FF):	2 (0)
MITGLIEDER INSGESAMT:	118

JAHRESBERICHT ZUM HERUNTERLADEN

Diesen Jahresbericht finden Sie in gewohnter Weise ab etwa 9. Jänner 2024 wieder auf der Internetseite der Feuerwehr Alkoven unter www.feuerwehr-alkoven.at zum Herunterladen. *Hermann Kollinger, 2. Jänner 2024*

Es war noch viel mehr

2023 hätte natürlich noch viel mehr geboten. Aber irgendwann muss Schluss sein und gelesen will es auch noch werden. Weitere Möglichkeit, den Wissensdurst über die Feuerwehr Alkoven zu stillen, besteht rund um die Uhr auf der Webseite!



© Niklas Unter

JAHRES-JOB FÜR 9,6 MANN

Rechnet man nur die aufgezeichneten Stunden alleine zusammen, wäre dies bei einer 40-Stunden-Woche (ohne Urlaub) ein Job für 9,6 Leute im Jahr!

In Hinblick auf die Forderungen des Landes Oberösterreich auf hohe Eigenanteile beim neuen Feuerwehrhaus sollte das mehr als genug freiw. Leistung sein!

Ein Mitglied hatten 2023 mehr als 1.000 Stunden ins System eingebracht!

FREIWILLIGE FEUERWEHR ALKOVEN

WHATS-APP KANAL



IMMER INFORMIERT

© Hermann Kollinger



HERAUSGEBER:

Freiw. Feuerwehr Alkoven
Kommandant Martin Burger
Alte Hauptstraße 7, 4072 Alkoven

www.feuerwehr-alkoven.at
www.facebook.com/ffalkoven
www.instagram.com/ffalkoven/

REDAKTION UND GESTALTUNG:

Hermann Kollinger

Tippfehler dienen der Leserbelustigung

VERVIELFÄLTIGUNG:

Fa. Wolfgang Neumayr, Alkoven



JAHRESMAGAZIN 2023